Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

A 21500

www.installation-dkz.de
Medienpartner ZVSHK I Innung SHK Berlin

9
September 2022

Wir saugen ab. Du profitierst.

MEPA

nextVIT Air-WC – mit integrierter Geruchsabsaugung

Überzeuge deine anspruchsvollen Kund*innen jetzt von der einzigen WC-Geruchsabsaugung mit Abluft statt Umluft. Und sichere dir neben starken Vorteilen deine Chance auf eins von 5 E-Bikes im Wert von je 2.500 Euro!
Details und Teilnahme: **www.airwc.de/gewinnspiel.**

Gewinne eins von **5 E-Bikes** im Wert von je 2.500 Euro!

STIEBEL ELTRON

Unsere Beratung gibt Ihnen Rückenwind

Wir sind Ihr Heizungspartner

Technik zum Wohlfühlen

Daphne Ziloudis
Service-Team

45 Jahre Wärme-pumpen

ZENTRALVERBAND SANITÄR HEIZUNG KLIMA
ZERTIFIZIERTER HERSTELLER
Top-Leistungen für das Handwerk: Qualität Sicherheit Service

Wir wissen, wo Sie Unterstützung brauchen können, denn seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Wärmepumpen-Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien. Diese ganze Erfahrung steckt auch in unserer persönlichen Beratung. Damit Sie nachhaltig profitieren.

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!

- Unterstützung bei Kontaktaufnahme und Erstberatung der Endkunden
- Kompetente Hilfe bei der Angebotserstellung durch vorkonfigurierte Tools
- Als Fachpartner: persönliche Ansprechpartner für die Serviceabwicklung und Planungsunterstützung

Hotline: 05531 702 90060
Aktionsseite: stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Begriff Vandalismus bezeichnet eine vorsätzliche und sinnlose Beschädigung oder Zerstörung von privatem oder öffentlichem Eigentum. Öffentlich zugängliche sanitäre Anlagen gehören zu den häufig betroffenen Bereichen. Trotzdem finden sich für die Ausstattung, beispielsweise in Bezug auf Armaturen, lediglich Empfehlungen zum Schutz vor Vandalismus. Es gibt jedoch eine große und hochwertige Auswahl an robusten Armaturen für diese Anwendungsbereiche.

Seite 28

Der große Bestand an unsanierten Geschosswohnungsbauten in Deutschland hat mehr als nur energetische Nachteile: Viele Bewohner sind mit ihrem Bad unzufrieden – nicht nur optisch, sondern häufig, weil es zu klein ist. Mit einer kreativen Badgestaltung und einem passenden Vorwandsystem lässt sich jedoch sogar auf engstem Raum eine hohe Funktionalität erzielen. Es wurde unter anderem für solche Aufgabenstellungen im Wohnungsbau entwickelt. Dazu gehört auch die einfache Montage für einen besonders schnellen Badumbau. So wird die Zeit, in der die Bewohner das Bad nicht nutzen können, auf ein Minimum reduziert.

Seite 32

Im Erdgeschoss einer Doppelhaushälfte wurde ein knapp zwei Quadratmeter kleines Gästebad installiert, das nun nach über 30 Jahren altersgerecht saniert wurde. Die Anforderung für den Installateur lag darin, auf dem knapp bemessenen Raum ein neues Bad zu gestalten, das die Wünsche der Bauherren an Komfort erfüllt. Gemeistert hat er das mit einem Dusch-WC, einem Handwaschbecken und einem Unterschrank mit Seitenelement.

Seite 36

Das BRICKS in Berlin-Schöneberg macht vor, wie moderne „Mixed- Use"-Konzepte auf elegante Art und Weise realisiert werden: Das Ensemble aus zwei Neubauten und fünf sanierten Bestandsbauten kombiniert öffentliche, halböffentliche und private Räume und ist so speziell auf einen bedarfsgerechten Nutzenmix zugeschnitten. Das historische, ehemalige Postareal wurde von GRAFT Architekten gemeinsam mit der Trockland Management GmbH revitalisiert. Entstanden ist ein lebendiges Quartier, in dem sich Jung und Alt mit ihrer Umgebung vernetzen.

Seite 52

André Plambeck
Redaktionsleitung

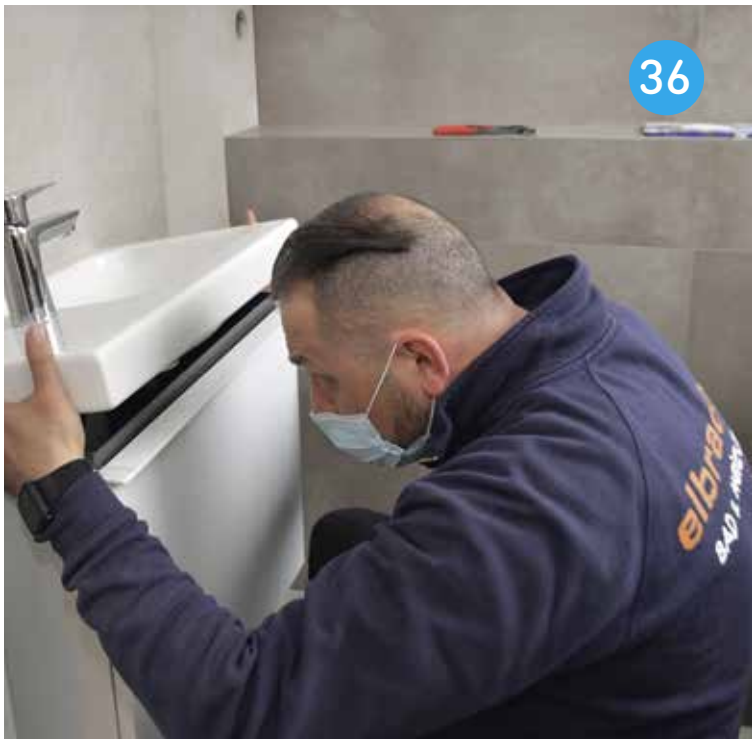
50
e Zukunft
lauen Planeten
ucht Experten.

18

10
© GHM

4

18


36

Nachrichten
4 Aktuelles aus der SHK-Fachwelt

Neue Produkte
12 Bad & Sanitär I Heizung & Lüftung

Objekt-Reportage
20 Baulicher Klimaschutz

Hotel Bad
25 Nachhaltigkeit / Energieeffizienz im Fokus

Öffentliche Sanitärräume
28 Armaturen für vandalengeschützten Einsatz

Praxis
32 Barrierearme Kleinbäder

Bad-Sanierung
36 Dusch-WC im Gästebad

Heizung
40 Deckenstrahlplatten im Kulturzentrum

Interview
45 Kermi und die Energiewende

Warmwasserbereitung
48 Ein neues Integralsystem

Veranstaltungen
50 Buderus und Klimaschutz

Objekt-Reportage
52 Mischnutzung mit öffentlichem Mehrwert

Innung SHK Berlin
56 Umfrage zur Energiewende

Innung SHK Berlin
61 Aktuelle Mitteilungen und Termine

Fokus I Impressum
64

Neuer Geschäftsführer der Geberit Vertriebs GmbH Deutschland

Kerstin Wolff hat sich dazu entschieden, die Geberit Vertriebs GmbH per Ende August aus privaten Gründen zu verlassen. Geberit bedauert diesen Entscheid, dankt Frau Wolff für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Zum 1. September 2022 tritt Cyril Stutz die Nachfolge von Kerstin Wolff als Geschäftsführer der Geberit Vertriebs GmbH Deutschland an. Der studierte Elektroingenieur trat nach verschiedenen Stationen in der Produktentwicklung bei Schneider Electric, einem MBA und weiterer Berufserfahrung als Management Berater im November 2016 in die Geberit International AG in der Schweiz ein. Dort bekleidete er zuerst die Position eines Projektleiters Strategische Planung. Ab Dezember 2017 übernahm er die Leitung der Strategischen Planung und seit März 2020 ist er für die Produktlinie Keramik und Möbel verantwortlich. In seiner neuen Funktion wird Cyril Stutz direkt an Clemens Rapp in dessen Funktion als Mitglied der Konzernleitung, Konzernbereich Vertrieb Europa, berichten.

Lixil Solarpark-Eröffnung in Hemer

LIXIL hat am 01. September im Rahmen eines Nachhaltigkeitstags der Marke GROHE am Standort Hemer einen Solarpark in Betrieb genommen. Als Sanitärmarke setzt sich GROHE seit Jahrzehnten für nachhaltiges Wirtschaften ein, darunter für die Nutzung von regenerativen Energiequellen. Die insgesamt rund 20.000 qm große Freiflächen-Photovoltaikanlage trägt gemeinsam mit dem vorhandenen Blockheizkraftwerk 20 Prozent zu einer eigenständigen Stromerzeugung am Standort bei. Der neue Solarpark erzeugt bis zu 3.400.000 kWh Strom pro Jahr, was dem Verbrauch von 680 Vier- Personen-Haushalten entspricht. Dadurch werden jährlich bis zu 1.173 Tonnen CO_2 eingespart. Bereits mit dem seit 2015 in Betrieb befindlichen Blockheizkraftwerk in Hemer ebnete LIXIL den Weg für eine effiziente Energiegewinnung. Die Anlage wird zur Erzeugung von elektrischer Energie bei gleichzeitiger Nutzung der Abwärme für Produktionsprozesse genutzt. Darüber hinaus sorgt die Wasseraufbereitungsanlage „Albatros" in Hemer für einen effizienteren Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser. Mit der Anlage werden rund 90 Prozent an Abwasser aufbereitet, sodass es innerhalb des Produktionsprozesses wiederverwendet werden kann. Durch Maßnahmen wie diese setzt LIXIL seine Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert, konsequent weiter um.

Stiebel Eltron investiert 600 Millionen Euro

Deutschland will sich vom russischen Gas unabhängig machen - die Nachfrage nach umweltfreundlichen strombasierten Heizungen boomt. Bis zum Jahresende rechnet der deutsche Mittelständler Stiebel Eltron mit einem Produktionsrekord von 80.000 Wärmepumpen - das ist ein Plus von 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Für die kommenden Jahre plant das Unternehmen weitere Investitionen von mehr als 600 Millionen Euro. Produktionskapazitäten werden ausgebaut, Forschung und Entwicklung finanziert und neue Arbeitsplätze geschaffen. „Wir sind seit vielen Jahren auf strombetriebene Wärmepumpenheizungen Made in Germany spezialisiert. Auch dank unserer Erfahrung von fast 50 Jahren Entwicklungsarbeit im eigenen Haus gehören wir zu den technischen Marktführern", sagt Dr. Kai Schiefelbein, Geschäftsführer von Stiebel Eltron. „Die umweltfreundliche Heiztechnik benötigt kein Öl und Gas und hat damit sowohl für den Klimaschutz als auch für die Energie-Versorgungssicherheit Deutschlands einen herausragenden Stellenwert. In diesem Marktumfeld werden wir weiter expandieren." Die Nachfrage nach Wärmepumpenheizungen ist auch in Deutschland enorm: 2021 wurden 154.000 Geräte in Deutschland installiert, 34.000 mehr als im Jahr zuvor. Für das laufende Jahr wird nun ein noch deutlich größerer Sprung auf 250.000 Heizungswärmepumpen erwartet, vielleicht könnte sogar die 300.000er-Marke erreicht werden. Das wirkt sich natürlich auch auf die Hersteller aus: Auch in diesem Jahr peilt Stiebel Eltron einen abermaligen Umsatzrekord an - eventuell sogar 1 Milliarde Euro.Die Ziele der Bundesregierung sind ehrgeizig gesteckt: Ab 2024 sollen in Deutschland 500.000 Heizungs-Wärmepumpen pro Jahr eingebaut werden.

SYR Kooperationspartner des ZVSHK

Durch die neue Partnerschaft mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) baut SYR die Partnerschaft zum Handwerk weiter aus. Mit der Haftungsübernahmevereinbarung 2.0 (HÜV 2.0) sind zukünftig alle SHK-Handwerksbetriebe abgesichert, die SYR Produkte verbauen. ZVSHK Präsident Michael Hilpert und SYR-Geschäftsführer Willi Hecking unterzeichneten im Frühjahr die neu getroffene Vereinbarung. Mit diesem Schritt erfüllt SYR nun ein weiteres Kriterium für die Zertifizierung mit dem ZVSHK Qualitätszeichen. Insgesamt 30 vorgegebene Kriterien erschweren es vielen Unternehmen, diese Auszeichnung zu bekommen. SYR hat nach der Unterzeichnung der HÜV 2.0 auch die QZ-Zertifizierung erfolgreich durchlaufen. Das Unternehmen entwickelt Produkte für den täglichen Gebrauch im Handwerk. Daher erfüllen alle Produkte die jeweiligen Normen, sind von geprüfter Qualität und machen es dem SHK-Profi durch den SYR Systemgedanken einfacher: Oft gibt es eine Komplettlösung statt vieler Einzelteile. Als führender Spezialist auf den Gebieten Leckageschutz, Wasserbehandlung, Hygienekontrolle und Heizungsüberwachung bietet SYR dem Experten eine breite Produktpalette. Geschäftsführer Hecking sieht die Verleihung des ZVSHK Qualitätszeichens sehr positiv, denn: „Wir optimieren unsere Produkte stetig, denn unser Anspruch ist hoch. Immer wieder trennen wir das Übliche vom Bewährten und entwickeln Ideen für Armaturen, die noch einfacher zu installieren sind, die einen noch höheren Wirkungsgrad haben, die noch langlebiger und umweltfreundlicher sind."

Stefan Grenzebach neuer Vorstand bei Kessel

Die Kessel AG erweitert ihren Vorstand: Stefan Grenzebach ergänzt das Führungsgremium um den Vorstandsvorsitzenden Bernhard Kessel und wird neben Alexander Kessel (Vertrieb und Marketing) sowie Edgar Thiemt (Technik) zukünftig die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal und IT verantworten. Der 49-jährige Grenzebach war bisher in verantwortlicher Funktion bei der Grenzebach Gruppe sowie der Possehl-Gruppe tätig und besitzt langjährige Managementerfahrung. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen behauptet sind das Unternehmen in den letzten Jahren nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden Bernhard Kessel. Vor dem 60-jährigen Firmenjubiläum im kommenden Jahr stellt der Hersteller mit Stefan Grenzebach ihren Vorstand strategisch breiter auf, um den konstanten Wachstumskurs zu bestätigen und fortzusetzen. Mit über 650 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von mehr als 125 Millionen Euro ist Kessel eine weltweit anerkannte Marke und bevorzugter Ansprechpartner für Fachplaner und Verarbeiter im Bereich der Entwässerungstechnik.

NEU

GEBERIT

Die Montage erfolgt schnell und spannungsfrei ohne Gleitschelle.

GEBERIT SILENT-DB20 OFFSET FORMSTÜCK

RICHTIG SCHRÄG

Kugelgelenk zum schnellen und spannungsfreien Ausrichten schräger Grundleitungsanschlüsse.

KNOW HOW INSTALLED

Mit dem Geberit Silent-db20 Offset Formstück lassen sich Fallleitungen bei einem Achsversatz bis zu 10 cm spannungsfrei und effizient verbinden. Das bietet zusätzliche Vorteile für den Schallschutz und spart Montagezeit, da sich das Kugelgelenk der Richtungsänderung einfach anpasst.

www.geberit.de/silent-db20

Villeroy & Boch- Jetzt auch als Armatur

Mit Einführung eines eigenen Armaturensortiments bietet Villeroy & Boch vollumfängliche Lösungen für das gesamte Bad, die den Erwartungen von professionellen Partnern und Kunden an die Marke gerecht werden. Die neuen Armaturen sind perfekt abgestimmt auf die Badkollektionen von Villeroy & Boch, installationsfreundlich und kompromisslos hochwertig. So sorgen sie für eine einfachere, sichere und zeitsparende Badrealisierung. Mit dem Launch von Bad- und Duscharmaturen sowie Accessoires wird Villeroy & Boch ab September 2022 auch in den europäischen Kernmärkten mit einem Eigensortiment vertreten sein. In außereuropäischen Märkten wie u.a. China und der Golfregion ist die Marke bereits seit einigen Jahren mit einem entsprechenden Sortiment erfolgreich.
Die Villeroy & Boch AG und die Dornbracht AG & Co. KG werden zum Ende des Jahres 2023 ihre langjährige Partnerschaft im Segment Badarmaturen beenden. Damit laufen die im Rahmen der bisherigen Lizenzvereinbarung geregelte Fertigung und der Vertrieb von Villeroy & Boch-Badarmaturen durch Dornbracht im kommenden Jahr aus. Service und Ersatzteile für die Produkte bleiben weiterhin verfügbar. Mit dieser einvernehmlichen Entscheidung reflektieren die Unternehmen ihre jeweils veränderten strategischen Ausrichtungen.

Axel Stoiber führt den Vertrieb in Zentraleuropa von Kludi

Kludi organisiert Geschäftsleitung für wichtige Marktregion neu. Axel Stoiber verantwortet beim Sauerländer Armaturenspezialisten Kludi ab sofort als alleiniger Geschäftsleiter die Marktbearbeitung in der Vertriebsregion Zentraleuropa. Die Geschäftsführung des Herstellers von Premiumarmaturen für Bad und Küche zieht damit die Konsequenzen aus der Ankündigung des bisherigen Co-Geschäftsleiters Florian Schindler, das Unternehmen Ende des Jahres zu verlassen, um im Sanitärfachgroßhandel eine Geschäftsführerposition anzunehmen. Da der gebürtige Bayer, der 2018 als Leiter des Projektvertriebs zu Kludi gekommen war, innerhalb der Sanitärbranche wechseln wird, hat der Mittelständler ihn mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben freigestellt. Die Verantwortung für die Betreuung der Märkte in Österreich und der Schweiz sowie des Schlüsselkundengeschäfts im deutschen Heimatmarkt geht an Axel Stoiber im Rahmen seiner Gesamtleitung über. In enger Zusammenarbeit mit den regionalen Vertriebsteams soll die begonnene Intensivierung der Marktbearbeitung fortsetzt werden.

Neues Work Book "Installation und Zubehör" von Kaldewei

Crossmedialer und näher am täglichen Bedarf von Architekten, Installateuren und Fachhändlern: Kaldewei hat den Katalog „Installation und Zubehör" ganzheitlich neu aufgelegt. Das Work Book erscheint erstmalig in diesem Umfang und zeigt das gesamte Zubehör-Sortiment für die Bereiche Baden, Duschen und Waschen. Es ermöglicht zudem mit Hilfe von QR-Codes ein interaktives Arbeiten während des Beratungsgesprächs mit dem Kunden oder direkt auf der Baustelle. Die Weiterleitung zu Datenblättern und Installationsvideos wurde dazu umfassend optimiert, um das Verständnis für die einzelnen Anwendungen weiter zu erleichtern. Beim Bauherren lassen sich jetzt noch einfacher zusätzliche Produktleistungen sowie Upgrades aus der breiten Produktrange von Kaldewei präsentieren und anbieten. Das Themenspektrum der neuen Unterlage reicht von Montage- und Ablaufsystemen über Schallschutz und Rutschhemmung bis zu Spa-Features wie Soundwave und Skin Touch. Auch Installationsbeispiele der unterschiedlichen Einbausysteme, wie zum Beispiel ESR, Fußrahmen oder Systemboard Nexsys, gehören dazu. Das gesamte inhaltliche -Angebot umfasst neben den Installationsanleitungen auch Zertifikate, technische Datenblätter, Planungshilfen und Reinigungs- und Pflegehinweise. Über einen QR-Code gelangt der User außerdem direkt in den entsprechenden Downloadbereich der Kaldewei Mediathek oder wahlweise auf den YouTube-Kanal von Kaldewei, wo auch die Profi-Videos mit Influencerin und Model Sandra Hunke zu finden sind.

www.kaldewei.de/badplanung/kataloge-und-farbkarten/

Vielseitig und kompakt

Die Allrounder. Für jeden Einsatzbereich das richtige Modell.

Lüftungsgeräte DUPLEX*base*

Ob als Stand- oder Deckengerät im Innenraum oder stehend als Outdoorvariante sorgen sie überall für frische Raumluft.

Ihre Vorteile:

- Zwölf Gerätegrößen bis zu einem Leistungsbereich von 6.000 m³/h
- Vielseitig einsetzbar, im Innen- und Außenbereich
- Stand- oder Deckenmontage frei wählbar (bis 3.500 m³/h)
- Standgeräte mit vertikaler Stutzenanordnung (bis 3.500 m³/h)
- Zuluftseite von rechts oder links direkt vor Ort programmierbar
- Integrierter Webserver ermöglicht Zugriff von jedem Standort aus
- Plug-and-play für eine schnelle Inbebtriebnahme
- Sofort ab Lager lieferbar

duplexbase.airflow.de Airflow Lufttechnik GmbH · lueftung@airflow.de

AIRFLOW
SPEZIALISTEN IN DER LÜFTUNGSTECHNIK

Die Wilo Gruppe übernimmt zwei Spezialisten für Abwasserbehandlung

Der multinationale Technologiekonzern Wilo hat die FSM Frankenberger GmbH & Co. KG in Pohlheim sowie die WSM Walower Stahl- und Maschinenbau GmbH in Walow übernommen. Die beiden Unternehmen sind spezialisiert auf Technologien zur mechanischen Reinigung und Aufbereitung von Abwasser. Mit den strategischen Zukäufen baut das Technologieunternehmen gezielt sein Portfolio für die Wasserwirtschaft aus. „Durch die Übernahmen können wir unseren Kunden ein noch breiteres Lösungsspektrum anbieten", erklärt Oliver Hermes, Vorstandsvorsitzender und CEO der Wilo Gruppe. „Wir folgen damit konsequent unserer strategischen Entwicklung vom Experten für Heizungsanwendungen hin zum ganzheitlichen Lösungsanbieter für sämtliche Anwendungen im Transport, der Nutzung sowie der Aufbereitung von Wasser und Abwasser." Die beiden Unternehmen werden in die Strategic Business Unit Water Treatment integriert, in der sämtliche Aktivitäten der Wilo Gruppe im Bereich der Wasser- und Abwasserbehandlung gebündelt sind. Die Unternehmen bleiben aber wirtschaftlich eigenständig und werden weiterhin von lokalen Geschäftsführern geleitet. „Wilos Markt- und Anwendungsexpertise und die Speziallösungen der beiden Unternehmen sind die ideale Kombination, um in bestehenden Geschäftsfeldern neue Potenziale auszuschöpfen und gemeinsam neue Märkte zu erschließen", sagt Dr. Patrick Niehr, Mitglied des Vorstands und CCO der Wilo Gruppe.

BTGA-Weiterbildungsseminar „Zertifizierter Servicemonteur" bei Kemper

Der Start des neuen BTGA-Schulungsmoduls „Trinkwasser-Installation" erfolgte Anfang August bei Kemper in Olpe. Über insgesamt fünf Tage wurden die ersten Teilnehmenden umfassend in Theorie und Praxis geschult. Kemper als Kooperationspartner des Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA) stellte für die die ersten 3 Tage der Auftaktveranstaltung des neuen Seminar-Moduls die Räumlichkeiten seines Schulungszentrums Kemper Technikum zur Verfügung. Der Spezialist für Trinkwasserhygiene vermittelte dabei den Teilnehmenden umfassendes Wissen zum Thema „Schutz der Trinkwasserqualität für Wasserversorgung und Nutzer" in Theorie und Praxis. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften für den Service im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung wächst beständig. Das für diese Aufgabe benötigte Personal muss sowohl fachlich als auch persönlich gut qualifiziert sein, um den besonderen Anforderungen des Service gerecht werden zu können. Mit einer aus nunmehr sieben Modulen bestehenden Weiterbildungsreihe gibt der BTGA die passende Antwort. Das Angebot richtet sich an ausgebildete und berufserfahrene Anlagenmechaniker und Installateure, die als Fachkraft vor Ort die Betriebssicherheit einer Anlage gewährleisten müssen und ihr Wissen in deren Wartung, Instandhaltung und Betrieb auffrischen und erweitern wollen. Nach mindestens fünf erfolgreich bestandenen Modulen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als „Servicemonteur BTGA".

Weiter attraktive Förderung für regenerative Heizsysteme

Die Bundesregierung hat die Förderung von Einzelmaßnahmen über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) angepasst. Besonders Biomasseheizungen sind von diesen Änderungen betroffen. Die Fördersätze für regenerative Heizsysteme bleiben trotzdem nach wie vor attraktiv und bieten Chancen für die Solarthermie.
Wer bei seiner Heizung auf einen regenerativen Mix setzt, wird vom Staat belohnt, darauf weist der Hersteller von Solarthermieanlagen Paradigma hin. Das zeigt sich an der neuen Förderarchitektur unter dem Dach der BEG.
So können Hauseigentümer für den Einbau einer Hybridlösung aus einer solarthermischen Anlage und einem Pelletskessel eine Unterstützung von bis zu 35 Prozent der förderfähigen Investitionskosten nutzen. Diese gibt es allerdings nur noch als Zuschuss. Denn zinsvergünstigte Kredite sind in der neuen Einzelmaßnahmenförderungen nicht mehr vorgesehen. Wer eine neue Gasheizung einbaut, kann nun keine Förderung mehr in Anspruch nehmen. Auch dann nicht, wenn der neue Gaskessel einen alten Ölkessel ersetzt. Die Marschroute ist klar. Vor allem die Abhängigkeit von russischem Gas soll weiter verringert werden. Dafür gibt es nun einen erweiterten Bonus für den Heizungstausch. Nicht nur wer von Öl den Weg zu einem anderen Energieträger sucht, sondern auch wer seine Kohle-, Nachtspeicher- oder mehr als 20 Jahre alte Gasheizung aus dem Heizungskeller verbannt, kann diesen in Anspruch nehmen.

Grüne Welle für Ihren Erfolg.

Jetzt **Fachpartner** werden!

Unsere Kompetenz für Ihre Projekte. Werden Sie ein Teil der tecalor-Familie.

:: Effiziente Wärmepumpen und Lüftungssysteme für den Umstieg auf erneuerbare Energien
:: Feste direkte Ansprechpartner und deutschlandweiter Kundendienst
:: Bestmögliche Unterstützung bei Ihrer täglichen Arbeit: Online-Shop, Planungs-Tools, Schulungen

Beratung
Produkte
Online

tecalor
Wärme wird grün

tecalor GmbH
Lüchtringer Weg 3 — 37603 Holzminden
Tel.: 05531 99068-95082 — info@tecalor.de

tecalor.de/fachpartner-werden

Dallmer
Farbe und Inspiration in der Dusche

Der Trend geht zum farbigen Bad: Angefangen bei pastellfarbenen Armaturen über schwarze Akzente bis hin zu Naturtönen wird Farbe immer mehr zum Mittel, um den eigenen Stil auszudrücken. Mit den matt lackierten Rosten der „ColourCollection" setzt der Arnsberger Entwässerungsexperte Dallmer nun auch in der Dusche unübersehbare Farb-Highlights. Die „ColourCollection" eignet sich zum Einbau mit den DallDrain-Bodenabläufen, ebenfalls eine Entwicklung aus dem Hause Dallmer. Mit der DallDrain ColourCollection stehen Edelstahl-Roste in cleanem Schwarz und Weiß sowie in diesen 14 RAL-Tönen zur Auswahl: Beige, Grünbraun, Bronzegrün, Umbragrau, Graublau, Ozeanblau, Ultramarinblau, Himmelblau, Minzgrün, Zinkgelb, Blutorange, Hellrosa, Telemagenta und Rubinrot. Sollte da noch nicht die richtige Farbe dabei sein, können die Roste auch individuell lackiert werden – nahezu jeder RAL-Ton lässt sich realisieren. Das breite Farbspektrum ermöglicht es, die verschiedensten Vorstellungen umzusetzen – egal, ob es farblich mit den Fliesen harmonieren soll oder ob starke Kontraste zur übrigen Badarchitektur gewünscht sind. Insbesondere in der Objektplanung, für Boutique-Hotels, Hotelketten, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen ist diese Freiheit bei der Farbauswahl interessant, denn so lassen sich Designkonzepte bis ins Detail durchziehen – auf Wunsch auch in Unternehmensfarbe. Unabhängig von der Farbe stehen alle Roste in zwei verschiedenen Größen – 100 x 100 mm und 120 x 120 mm – zur Verfügung.

www.dallmer.de/colourcollection

HANSA
Neu entwickelte Kartusche 3.0 überzeugt im Dauertest

Der aktuelle Trend in modernen Badezimmern: Waschtisch-Armaturen im extra schlanken Design. Mit den ab Herbst dieses Jahres erhältlichen Produktlinien HANSAVANTIS und HANSAVANTIS Style in angesagt filigraner Optik beweisen die Stuttgarter Gespür für aktuelle Trends und etablieren mit der wahlweise manuell oder berührungslos bedienbaren HANSAVANTIS Style HYBRID ein neues Highlight im Portfolio. Das schmale Design der Armaturen erforderte eine Kartusche mit kleinerem Durchmesser – die von HANSA selbst entwickelte und in umfangreichen Lebensdauertests geprüfte Kartusche 3.0 erfüllt nicht nur die besondere Größenanforderung, sondern ist dank Vier-Positionen-Wassermengenbegrenzung und Heißwassersperre zugleich besonders ressourcensparend und sicher. In umfangreichen Labortests wurde die neu entwickelte Kartusche 3.0 auf die Härteprobe gestellt: 210.000 ON/OFF-Zyklen in zwei bis drei Wochen simulierten eine Nutzung von rund 20 Jahren. Das Ergebnis: Die HANSA Innovation hält, was sie verspricht. Im Dauertest überzeugte die Kartusche durch besondere Robustheit und Langlebigkeit – das trägt zur Nachhaltigkeit der Kartusche bei. Damit kommt der Armaturenhersteller HANSA seinem Markenversprechen einmal mehr nach und vereint hochwertige Qualität, smartes Design und nachhaltigen Komfort in einem innovativen Produkt.

www.hansa.com

Geberit
Mehr Stauraum am Waschplatz

Siphons am Waschtisch erfüllen im Bad eine essenzielle Aufgabe: sie bannen Gerüche, die im Abwasserrohr entstehen und verhindern, dass diese sich im Raum ausbreiten. Diese natürliche Geruchsbarriere aus Wasser benötigt Platz und ist optisch meist nicht besonders ansprechend. Die neuen Geberit Clou Abläufe wurden so flach gestaltet, dass keine Aussparung im Waschtischunterschrank für den Siphon benötigt wird und deutlich mehr Stauraum entsteht.
Die neuen Abläufe von Geberit wurden so gestaltet, dass für den Siphon keine Aussparung in der Schublade mehr nötig ist. Ermöglicht wird das, indem sowohl die Abwasserrohre als auch der Siphon eng an der Keramik und an der Wand entlanggeführt werden. Dies gilt sowohl für die Geberit ONE Waschtische mit horizontalen und vertikalen Abläufen mit 48 cm Ausladung als auch für die neuen Geberit iCon Waschtische. Die Montage des Siphons benötigt dabei lediglich etwa zehn Minuten – mit einem beeindruckenden Ergebnis in Form von dazugewonnenem Stauraum. Der horizontale Ablauf von Geberit wird mit einer magnetischen Blende abgedeckt und hat einen entscheidenden Vorteil. Da er am hinteren Rand des Waschtisches platziert und damit nach hinten versetzt wird, trifft das Wasser aus der Armatur nicht direkt auf den Ablauf: ein Rückspritzen des Wassers kann so vermieden werden. Der Ablauf ist zudem so kompakt gestaltet, dass er platzsparend an der Wand entlanggeführt werden kann. Die Montage selbst erfolgt in wenigen Schritten. Ein Montagevideo zum Siphon mit horizontalem Ablauf ist unter dem folgenden Link verfügbar:

www.youtube.com/watch?v=RDHrqx0a_zA

KEUCO
IXMO Armaturen am Waschtisch

Die IXMO Waschtischarmaturen gibt es als klassischen Einhebelmischer oder als moderne Wandauslaufarmatur. Die Designs IXMO PURE, IXMO SOFT und IXMO FLAT geben mit unterschiedlich nuancierter Formensprache der Ausläufe und Griffe die Möglichkeit zur fein abstimmten Badgestaltung. IXMO PURE setzt mit rundem, geradem Auslauf und rechteckigem Griff auf klassische Formenschönheit. XMO SOFT wendet sich mit einem gerundeten Auslauf und rundem Griff an Liebhaber weicherer Formen. Und IXMO FLAT kombiniert runde und eckige Formen in sinnlicher Harmonie. Passend zu den IXMO Armaturen in der Dusche und an der Badewanne ist für alle drei Designs die Rosette wahlweise in rund oder eckig kombinierbar. Neben klassischem Chrom setzen die Waschtischarmaturen in Schwarz matter Oberfläche kraftvolle Akzente und übernehmen eine starke Rolle in der Badgestaltung. Für alle, die die Farbe Schwarz im Badezimmer lieben und die beim der Baddesign mit prägnanten Accessoires für Extravaganz sorgen möchten, bietet KEUCO BLACK SELECTION passende Accessoires für unterschiedliche Einrichtungsstile.

www.keuco.com

JUDO
Technische Erweiterungen

Um Planern und Architekten in Zukunft eine noch einfachere, sicherere und effizientere Planung zu ermöglichen, bietet JUDO viele Produkte in Zukunft als BIM-Daten kostenlos zum Download an. Zu den Neuheiten Neuheiten 2022 zählt die neue vollautomatische Enthärtungsanlage i-soft PRO. Sie liefert nicht nur weiches Wasser, bei dem der Härtegrad selbst bestimmt werden kann, sondern punktet unter anderem auch mit ihrem hochwertigen und ansprechenden Design sowie der intuitiven Bedienbarkeit und erweiterten einzigartigen Funktionen. Die Mikroleckageschutzsysteme ZEWA und ZEWA i-SAFE sowie die Ergänzung ZEWA i-SAFE FILT sind eine Kombination aus Mikroleckageschutzsystem mit integrierter Hauswasserstation und App-Steuerung. Das Mikroleckageschutzsystem ZEWA i-SAFE erkennt kleinste Leckagen und schleichende Wasserverluste und stoppt zuverlässig den Wasserfluss. Einstellbare Grenzwerte, programmierbare Öffnungs- und Schließzeiten sowie die Steuerung per App, Webbrowser oder per Sprachbefehl sind nur einige Vorteile des Mikroleckageschutzsystems.

www.judo.eu

Schell
Frostsichere Außenwandarmaturen

Bei POLAR II sorgt ein intelligentes Feature für Frostschutz: Sobald das Ventil geschlossen wird, entleert sich die gesamte Außenwandarmatur über eine innenliegende Belüftungstechnik von selbst. So ist die Wasserentnahme an der Außenzapfstelle auch im tiefsten Winter problemlos möglich. Äußere Einflüsse wie Laub, Staub und Pollenflug beeinträchtigen die vollständige Entleerung nicht. Die Außenwandarmatur POLAR II besteht aus verchromtem Messing gemäß TrinkwV in gewohnter Schell Qualität. Die matt verchromte Oberfläche der Wanddurchführung und die Schutzummantelung, die den Kontakt zum Mauerwerk verhindert, schützen vor Verschleiß und Korrosion. Das innenliegende Belüftungsventil befindet sich im hinteren Drittel der Außenwand. Es wird in Verbindung mit dem eingangsseitigen Rückflussverhinderer beim Schließen der Armatur aktiviert. Hierbei öffnet sich das Belüftungsventil und das Wasser kann entweichen, während Luft nachströmt. So ist die Außenwandarmatur während der gesamten Kälteperiode gegen Einfrieren geschützt. Voraussetzung für eine 100prozentige Funktionalität der Armatur ist allerdings, dass ein eventuell angeschlossener Schlauch bei Frostgefahr abgenommen wird. Die hochwertige O-Ring-Dichtung von POLAR II ist trinkwassergeeignet nach KTW-Leitlinie und auf einen dauerhaft zuverlässigen Einsatz ausgelegt. Muss der O-Ring am Ventilsitz trotzdem einmal ausgewechselt werden, so geschieht dies durch einfaches Herausziehen der Spindeleinheit. Der Wartungsaufwand ist sehr gering, da alle Teile von außen gut zugänglich sind.

www.schell.eu

WASHLET™ RW – Die Prime Edition von TOTO
Maximale Hygiene in modernem Design zu bestem Preis-Leistungsverhältnis.

Das WASHLET™ RW besticht nicht nur durch seine schlanke Silhouette, sondern vereint auch die bekannten TOTO-Hygienefunktionen.

Für ein sauberes Gefühl; jederzeit, den ganzen Tag.

TOTO
Life Anew
eu.toto.com

SYR
Das neue „Weich“ in der Wasserenthärtung

Die smarte SYR Weichwasseranlage NeoSoft Connect überzeugt auf der ganzen Linie: Mit effektiver Entkalkung nach dem bewährten Ionenaustauschverfahren und 24-Stunden-Weichwasser. In klarer, hochglänzender Optik. Mit einem hochmodernen 7 Zoll Touchscreen, integriertem WLAN und App-Steuerung für komfortable Bedienbarkeit. So geht modernste Wasserenthärtung heute. WE KEEP SMART THINGS SIMPLE – dieses Markenversprechen hat SYR bei der Entwicklung der neuen Weichwasseranlage NeoSoft Connect erneut unter Beweis gestellt: Dank komplett vormontierter Einheit im Handumdrehen installiert, sorgt die NeoSoft Connect zuverlässig für extra weiches Wasser. Gleichzeitig schützt sie vor Verkalkung der Armaturen und Installationen – 24 Stunden lang. So funktioniert’s: Härtebildende Kalzium- und Magnesium-Ionen werden gegen Natrium-Ionen getauscht. Die integrierte Turbine misst kontinuierlich den Wasserverbrauch, sodass der Betriebsmodus jederzeit optimal und automatisch an den aktuellen Stand angepasst wird. Der jeweils aktive Modus – Eco, Standard oder Power – wird auf dem 7 Zoll Touchscreen grün angezeigt.Die smarte Weichwasseranlage wird als komplett vormontierte Einheit geliefert und ist mit wenigen Handgriffen sofort im Einsatz. Spül- und Überlaufschläuche sind bereits fest mit der Anlage verbunden. Die flexiblen Schlauchverbindungen müssen mittels verwindungssicherem Stecksystem montiert werden. Danach Spül- und Überlaufschläuche an den Ablauftrichter anschließen und Regeneriersalz einfüllen – schon ist die NeoSoft Connect betriebsbereit. Die Installations-Checkliste zeigt, ob alle notwendigen Schritte abgeschlossen sind. Danach heißt es: Salz in den Tank füllen und die menügeführte Anleitung auf dem Touchscreen starten.

www.syr.de

Deutsche Rockwool
Dämmsysteme für Brand-, Wärme-, Schall- und Tauwasserschutz

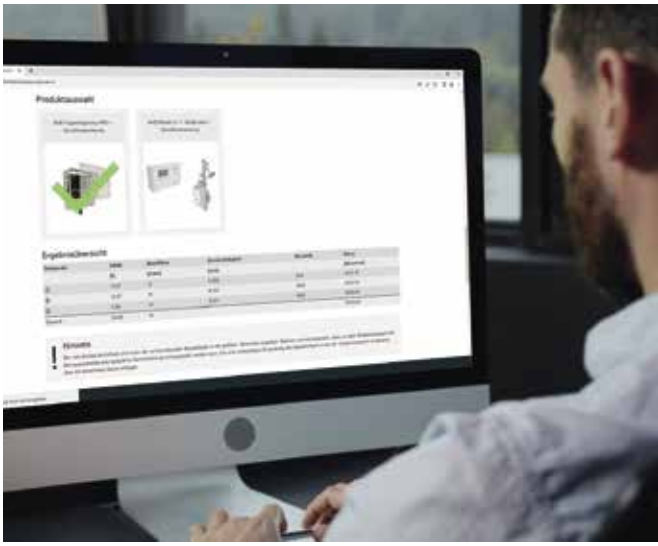
Einen Überblick über die jetzt aktuellen Regelwerke und zahlreiche Informationen zur regelkonformen Dämmung und Abschottung gibt der „Planungs- und Montagehelfer“, ein 230 Seiten starkes Kompendium für die Praxis. Auf dem Messestand werden Ansichtsexemplare der neuesten Auflage bereitliegen. Das „Teclit“ Dämmsystem von Rockwool für kaltgehende Leitungen ist optimal mit dem „Conlit“ Brandschutzsystem des Herstellers zu kombinieren. Neu im System ist ein arbeitserleichterndes Formteil, mit dem Ventile diverser Dimensionen gedämmt werden können. Die Bauform der sogenannten „Teclit Dämmkappe“ wurde so gestaltet, dass sie eine Vielzahl marktgängiger Schrägsitzventile umfasst. Zwei Halbschalen werden einfach um das Ventil gelegt und verklebt. Sie unterstützen so die schnelle und sichere Montage sowie den sauberen Anschluss an die Rohrdämmung „Teclit PS Cold“. Es wird auf der SHK in Essen zu sehen sein. Nach einem technischen Upgrade liefert das Unternehmen ihre bewährten „ROCKWOOL 800“ Rohrschalen für warmgehende Leitungen seit diesem Sommer in einer noch einmal verbesserten Qualität. Zum Sortiment gehören Schalen der WLG 035 für Leitungen mit einem Durchmesser von 15 bis 273 mm.

www.rockwool.de

Kemper
Flushtool: Neue Online-Anwendung

Mit der neuen Online-Anwendung „Flushtool" bietet Kemper Sanitärfachleuten ab sofort Unterstützung bei der sicheren Auswahl von geeigneten Produkten für das automatisierte Spülen unter Einhaltung normativer Vorgaben an. Das Tool ist dabei auch in der Lage, Trinkwasser-Installationen mit Löschwasserübergabe zu berechnen. Eine der Grundlagen zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene ist der normativ geforderte Wasseraustausch. Um diesen mit Hilfe automatisierter Spüleinrichtungen sicherstellen zu können, ist eine exakte Abstimmung der Komponenten auf die individuellen Installationsbedingungen erforderlich. Hierbei unterstützt Planer und planende Fachhandwerker ab sofort das neue Online-Berechnungstool „Kemper Flushtool" – Schritt für Schritt und normativ stets auf der sicheren Seite. Nach Eingabe einiger Basisdaten zur Installation und zu den Leitungsabschnitten errechnet das Tool die notwendigen hydraulischen Daten für den geforderten, gebäudespezifischen Wasseraustausch wie z. B. Durchfluss und Spüldauer. Auf Basis dieser Berechnung werden dem Nutzer direkt geeignete Spültechnik-Produkte vorgeschlagen – selbst für Installationen mit Löschwasserübergabe!

www.flushtool.kemper-olpe.de



inVENTer
Dezentrale Lüftung für Wohnraum und Keller

inVENTer präsentierte auf der SHK Essen als Messe-Highlight seine Funksteuerung inVENTer Connect, die in Verbindung mit der dezentralen inVENTer-Lüftung nicht nur bedarfsgeführt für frische Luft sorgt, sondern sich auch schnell installieren lässt. Dank inVENTer Connect spart sich der Installateur die Verkabelung der Lüftungsgeräte mit dem Reglersystem. Eingesetzt im Keller, ermöglicht die intelligente Reglerplattform zudem eine taupunktgesteuerte Kellerlüftung. Mit der Funksteuerung inVENTer Connect lässt sich die Wohnraumlüftung besonders schnell installieren – das ist gerade in der Sanierung von Vorteil. Nach Durchführung der Kernlochbohrung werden die Lüfter lediglich an das Stromnetz angeschlossen, das Fräsen von Kabelschlitzen und die anschließende Verkabelung der Lüftungsgeräte mit der Steuerung entfällt. Alle Geräte kommunizieren stattdessen über ein eigenständiges Funknetzwerk miteinander. Des Weiteren lässt sich mit der kabellosen Funksteuerung inVENTer Connect eine taupunktgesteuerte Kellerlüftung realisieren. In Kombination mit dem Lüfter inVENTer Smart+ Sylt mit Wärmerückgewinnung ermittelt die Reglerplattform dank Feuchte- und Temperatursensoren automatisch die passenden Bedingungen für die Frischluftzufuhr im Keller und vermeidet dadurch Feuchteschäden und Schimmel.

www.inventer.de

Rehau
Zukunftsweisende Wärmeversorgung

Im Bereich Nah- und Fernwärmenetze bietet Rehau nachhaltige Rohrsysteme für die Wärmeversorgung, die sich sowohl schnell und wirtschaftlich errichten als auch nachträglich leicht erweitern lassen. Die Materialeigenschaften von Rohren und Rohrverbindungen sind ein entscheidender Faktor für die Lebensdauer, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Wärmenetzen. Vor allem in Bestandsgebieten und im städtischen Quartiersneubau ist eine Flexibilität in der Trassenführung gefragt, wie sie die biegsamen Polymerlösungen ermöglichen. Zwei zuverlässige Systeme hat der Hersteller in seinem Programm. Beide können ohne großen Kraftaufwand und in kleinen Biegeradien verlegt werden. Das Verbundrohrsystem RAUTHERMEX hat sich im Einsatz bei der Wärmeverteilung in Nahwärmenetzen bewährt. Es verbindet beispielsweise Blockheizkraftwerke, Holzhackschnitzelanlagen oder Biomassekessel mit einer Vielzahl von Wärmeabnehmern oder verteilt die Energie ideal innerhalb von Industrie-, Kälte-, Gewächshaus- oder Produktionsanlagen. Für Wärmenetze oder den Anschluss von Luft-Wasser-Wärmepumpen, kleinen Biomasse-Kesseln oder Geothermie-Anlagen bietet der Polymerexperte das vorgedämmte Hybridrohrsystem RAUVITHERM. Dieses besteht aus einem kompletten Rohr- und Formteilprogramm mit UNO- (von d25 bis d125) und DUO-Leitungen (von d25 bis d63) sowie allen relevanten Formteilen und Fittings. Mit Blick auf langlebige Rohrsysteme und umfassenden Service entwickelt das Unternehmen sein Portfolio an zukunftsweisenden und effizienten Produkten stetig weiter.

www.rehau.com

Afriso
Einer für alle

Angesichts der Vielfalt an Mess- und Prüfaufgaben geht der Trend im Installationsbereich eindeutig zu All-in-one-Lösungen. Die einleuchtende Idee dahinter: Eine Hardware-Basis sowie jeweils eine App- und/oder Software-Anbindung reicht aus, um nahezu alle gängigen Messaufgaben fachgerecht und zuverlässig erledigen zu können. Zu den Vorreitern dieser Entwicklung zählt bereits seit Jahren Afriso mit dem modularen CAPBs®- Sensormodulsystem. Die beiden erhältlichen Basisgriffe lassen sich beliebig und nach Bedarf mit aktuell mehr als 35 Sensormodulen und Sets kombinieren. Damit deckt die Produktfamilie nahezu alle täglichen Mess-, Prüf- und Dokumentationsaufgaben ab – einheitlich zu bedienen und einfach zu handhaben. Zu den Einsparungen bei der Anschaffung, im Vergleich zu jeweils einzelnen Messinstrumenten, gesellen sich vielfältige praktische Vorteile für die tägliche Arbeit. So lassen sich etwa im Handwerksbetrieb gleich mehrere Fahrzeuge auf praktische, platz- und kostensparende Weise mit den notwendigen Gerätschaften ausstatten, ohne dass permanent das Equipment hin- und hergewechselt werden müsste. Eine Einarbeitung auch neuer Mitarbeiter ist deutlich einfacher und schneller zu leisten; selbst selten ausgeführte Prüfaufgaben laufen zuverlässig ab, da die Anwender mit der Handhabung des Messsystems ohnehin bereits vertraut sind. Und Erweiterungen sind jederzeit nach Bedarf möglich, da jeweils nur die Sensormodule zum vorhandenen Basisgriff ergänzt werden.

www.afriso.de

© Uponor Kamo GmbH

Die Holzhäuser der Anlage werden über Wärmepumpen, BHKW und Wohnungsstationen dezentral mit Wärme und Trinkwasser versorgt.

Baulicher Klimaschutz

Mit Holzhäusern die Welt verändern

In Allensbach bei Konstanz entstand eines der grünsten Wohnquartiere Europas. Die Holzhäuser der Anlage werden über Wärmepumpen, BHKW und Wohnungsstationen dezentral mit Wärme und Trinkwasser versorgt.

Mit der Stadt Konstanz kann man zum Beispiel den Bodensee, die Universität, das Konzil verbinden – je nach persönlichem Interessensfeld. Immer größeres Interesse erregen nun die Aktionen der Stadt aufgrund umweltpolitischer Aktivitäten und konkreter Maßnahmen. Im Mai 2019 hatte Konstanz als eine der ersten Städte den Klimanotstand ausgerufen. Schon seit Juni 2019 findet der Klimaschutz nun Berücksichtigung in sämtlichen politischen Beschlüssen. Zahlreiche Maßnahmen wurden umgesetzt und bereits im November 2019 wurde die Stadt mit dem besten Ergebnis des European Energy Award ausgezeichnet. Der European Energy Award ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für kommunalen Klimaschutz, welches Kommunen in Deutschland und Europa auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz unterstützt. Auch für die umliegenden Gemeinden wie Allensbach stehen umweltpolitische Schritte seit Jahren im Fokus. „Aufgrund der geografischen Lage am Bodensee liegt ein ganz besonderes Augenmerk darauf, die Nutzung von Bauland und Wohnraum in Einklang mit örtlichen Gegebenheiten wie zum Beispiel Naturschutzgebieten zu bringen“,

erläutert der Allensbacher Bürgermeister Stefan Friedrich.

Grünes Wohnen

Mittlerweile ist eines der grünsten Wohnquartiere Europas entstanden. Die Wohnanlage „Wohnen in Allensbach" besteht aus zwölf Doppelhaushälften und zwei Mehrfamilienhäusern mit einer Wohnfläche von etwa 2.470 qm. Optisch erregen die Fassaden Aufsehen – vorgegraute Weißtanne aus dem Schwarzwald bildet die Außenhaut der in Massivbauweise aus Holz gefertigten Gebäude. Für den Generalunternehmer Kaufmannbau GmbH stellte die Realisierung des Objekts eine ganz besondere Herausforderung dar. „Ich bin stolz auf dieses Objekt, welches mir ein Bauträgergeschäft in zweistelliger 40 Millionenhöhe ermöglichte und mich anfangs auch viele schlaflose Nächte kostete", erklärt Geschäftsleiter Peter Kaufmann. Mit der Realisierung der Wohnanlage in Allensbach kommt er seiner Vision ein großes Stück näher: Er möchte mit seinen Bauprojekten die Welt positiv verändern. Als Generalunternehmer, Bauträger, Planer und umsetzender Holzbauunternehmer liegt sein Augenmerk auf ressourcenschonenden Konzepten für die Entwicklung neuer Wohnquartiere. Sein Ziel ist die Schaffung von nachhaltigen, ökologischen und energieeffizienten Gebäuden, welche über das Jahr mehr Energie erzeugen, als sie zum Heizen oder für die Trinkwassererwärmung verbrauchen. Mit der Wohnanlage in Allensbach geht das Unternehmen Kaufmannbau einen großen Schritt in diese Richtung. So sorgt das massive Dübelholz für ein angenehmes Wohnklima. „Dübelholz ist eine stabile Holzverbindung in seiner reinsten Form. Es

© Uponor Kamo GmbH

Auf rund 2.470 qm Quadratmetern sorgt die Lösung von der Uponor Kamo GmbH für Wohnkomfort.

© Uponor Kamo GmbH

Einen interessanten Nebeneffekt bietet die rationalisierte Lean Fertigung der Combi Port Pro-Stationen. Niedrigere Produktionskosten spiegeln sich in attraktiven Verkaufspreisen wider. Alle Systemkomponenten sind aufeinander abgestimmt: Wohnungsstationen, Pufferspeicher, Regelungstechnik und Filtersysteme.

besteht aus massiven, flächigen Holzbauelementen, die als Wand, Decke oder Dach im Ein- oder Mehrfamilienhaus, aber auch in Großbauobjekten, verwendet werden", erklärt Peter Kaufmann. „Basis für unser Dübelholz sind Buchenholzlamellen aus der regionalen Forstwirtschaft, die mit einem Dübel aus Hartholz leimfrei verbunden werden." Das Unternehmen Kaufmannbau führt die Quartiersbezeichnung in Allensbach unter dem Namen „Dübelhölzle" und schafft mit dieser Bezeichnung einen direkten Bezug zur Bauweise und den schwäbischen Wurzeln.

Trinkwasser- und Raumwärmeversorgung

Für die Trinkwasser- und Raumwärmeversorgung in den Mehrfamilienhäusern wurde mit der Uponor Kamo GmbH aus Ehingen/Donau der passende Partner gefunden, der die genannten Ziele teilt. Die Uponor Kamo GmbH entwickelt leistungsstarke Lösungen für Wärme- und Kühlverteilung, individuell nach Räumen regelbar. Im Fokus stehen dabei Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Hygiene, aber ohne Komforteinbuße. Die dezentralen Kamo-Wohnungsstationen der Serie „Combi Port Pro" sichern eine uneingeschränkte Verfügbarkeit von Trinkwarmwasser sowie eine ganzjährige Raumwärmeversorgung. Im Gegensatz zu herkömmlichen klassischen Systemen der Wärme- und Warmwasserbereitstellung punkten die dezentralen Wohnungsstationen damit, dass die bauseitigen Installationsarbeiten bis zur Übergabestelle auf ein Minimum reduziert sind. Das erwärmte Heizungswasser wird von der Heizzentrale zur Combi-Port-Pro-Station transportiert, wo mittels Plattenwärmetauscher das Trinkwarmwasser im Durchflussprinzip bedarfsgerecht erwärmt wird. Durch separate, voneinander getrennte Wasserkreisläufe, versorgt die Combi Port Pro auch die Fußbodenheizung. Die Fußbodenheizung kann also sehr effizient betrieben werden, weil dafür das warme Heizungswasser verwendet wird. Der Pufferspeicher liefert somit die Energie für die Trinkwarmwasserbereitung und die Raumheizung. Vorteilhaft ist, dass weder eine zentrale Warmwasserleitung und Zirkulationsleitung noch zugehörige Brandschutzvorsehungen und -dämmungen eingeplant werden müssen. Dadurch entsteht mehr Wohnraum – ein kostbarer und nicht zu unterschätzender Faktor. Kamo-Systeme sind ideal kombinierbar mit regenerativen Energiequellen. So sind in Allensbach unter anderem Wärmepumpen eingesetzt. Für die Mehrfamilienhäuser liefert ein Blockheizkraftwerk die Energie für den Pufferspeicher. Diese wird in Heizungspufferspeichern gespeichert. Durch die Verbrennung von organischen und nachwachsenden Rohstoffen kann eine umweltverträgliche Stromerzeugung mit paralleler Versorgung der Heizung erfolgen. Eine effiziente Haustechnik in Kombination mit der wärmebrückenfreien Gebäudehülle aus

© Uponor Kamo GmbH

Die dezentralen Kamo-Wohnungsstationen der Serie „Combi Port Pro" sichern eine uneingeschränkte Verfügbarkeit von Trinkwarmwasser sowie eine ganzjährige Raumwärmeversorgung.

ökologischen Dämmstoffen ermöglicht niedrigste Heizkosten. In Verbindung mit einem Blockheizkraftwerk und Wärmepumpen weisen die Gebäude einen Energieeffizienzstandard von KfW 40 bzw. KfW 40 Plus auf. Die schnelle Reaktionszeit in der Combi Port Pro-Station bewirkt eine Steigerung des Komforts. „Das Trinkwarmwasser wird nur im Bedarfsfall erzeugt, also in dem Moment, wenn Trinkwasser entnommen wird. Trinkwarmwasser zirkuliert nicht. Somit gibt es auch keine Abstrahlverluste", erklärt Patrick Freudenreich, Techniker bei der Uponor Kamo GmbH. „Die Combi Port Pro arbeitet mit niedrigen Vorlauftemperaturen und vermindert Energieverluste im System. Das bedeutet ein großes Plus an Wirtschaftlichkeit und Energieeinsparung."

© Uponor Kamo GmbH

Patrick Freudenreich, Techniker bei der Uponor Kamo GmbH.

Sicherheit? Aber sicher!

Insbesondere die Hygieneanforderungen werden vollumfänglich erfüllt. Das Gleiche gilt für den Punkt Sicherheit für alle Beteiligten. Kamo-Systeme bieten Rechtssicherheit und Planungssicherheit für Planer, Installateure und Investoren. Sämtliche Produkte unterliegen strengen Qualitätsstandards und sind DVGW-geprüft. Die Komponenten sind aufeinander abgestimmt und die Dimensionierung der Trinkwasserinstallation erfolgt nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Betriebssicherheit wird gewährleistet aufgrund der professionellen Inbetriebnahme durch die Uponor Kamo GmbH. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein Wartungsangebot und unterstreicht mit dieser Dienstleistung seinen Servicegedanken. Das bedeutet absolute Sicherheit für Wohnungseigentümer und Bewohner.

Vorablieferungen

Ein weiterer Pluspunkt für den Einsatz in der Wohnanlage Allensbach bildet die geringe Bautiefe der Wohnungsstationen von lediglich 112 mm. Damit bieten sich für die Platzierung der Stationen viele weitere Örtlichkeiten, also auch Wände in Trockenbau- oder Registerbauweise. Diese Aspekte überzeugen auch den Bauträger, der mit Element- und Modulbauweise die Vorteile der Vorfertigung, sogenannten „Plug & Play", nutzt. Das bedeutet, dass durch einen hohen Vorfertigungsgrad die Anschlussarbeiten geringstmöglich gehalten

Der Dirigent für Ihre Heizung!
Jede Heizung sollte einen Dirigenten wie unser GATEWAY haben! Für den digitalen hydraulischen Abgleich, der Ihre Heizung permanent effizient und kostengünstig steuert.
Keine zeitraubende Berechnung der Gebäudeheizlast · mind. gleichwertig zu Verfahren A und B · kein Eingriff in bestehendes Rohrnetz und Hydraulik · kein Entleeren und Befüllen der Heizungsanlage · extrem schnell nachrüstbar, für Klein- und Großprojekte · Funktionsweise gutachterlich bestätigt · Bis zu max. 55% Förderung (BEG EM)
dhb digital-hydraulic-balance
DEUTSCHLAND MACHT'S EFFIZIENT.
Jetzt mehr erfahren: www.blossomic.de
blossom-ic intelligent controls

© Uponor Kamo GmbH

Eine effiziente Haustechnik in Kombination mit der wärmebrückenfreien Gebäudehülle aus ökologischen Dämmstoffen ermöglicht niedrigste Heizkosten.

werden. „Anschließen und loslegen" – so viel wie möglich wird industriell vorgefertigt, der letztliche Aufwand zum vollständigen Anschluss der Wohnungsstation ist für den Installateur minimal. So wurden bei den Wohnungsstationen Vorablieferungen in Anspruch genommen: Unterputzkästen und die Anschlussschienen für die Wohnungsstation verließen das Hersteller-werk Uponor Kamo, um dann an den vorgesehenen Stellen der gefertigten Wände vorab schon eingebaut zu werden. Hieraus ergibt sich ein glücklicher Vorteil für bedauerliche Umstände, mit denen oftmals auf Baustellen gekämpft werden muss: das Risiko des Diebstahls von Komponenten wird reduziert. Auch Beschädigungen und Verschmutzungen werden vermieden. Die vollständige Bestückung erfolgt dann kurzfristig mittels kurzem und unkomplizierten Anschlusses. Das hat den Vorteil, dass mit dem Bodenaufbau bereits begonnen werden kann. Zeitdruck wird dadurch minimiert, was dann auch für positive Effekte bei den weiteren Gewerken sorgt. Einen interessanten Nebeneffekt bietet die rationalisierte Lean Fertigung der Combi Port Pro-Stationen. Niedrigere Produktionskosten spiegeln sich in attraktiven Verkaufspreisen wider. Alle Systemkomponenten sind aufeinander abgestimmt: Wohnungsstationen, Pufferspeicher, Regelungstechnik und Filtersysteme. Flächenheizsysteme arbeiten mit niedrigeren Vorlauftemperaturen als klassische Heizkörper. Die niedrigen Vorlauftemperaturen begünstigen außerdem die Effizienz der Fußbodenheizung und Senkung der Heizkosten.

Fazit

Wohnen ist der klimaschädlichste Bereich privater Haushalte – noch vor Verkehr und Ernährung. Der größte Teil des Energieverbrauchs privater Haushalte entfällt auf Warmwasser und Raumwärme. Reduziert man dies auf ein Minimum, so wird die Umwelt effektiv geschont. Besonders seit den Hochwasserkatastrophen im Juni und Juli 2021 wird viel über Klima- und Umweltaspekte gesprochen. Doch man darf nicht vergessen, dass sich Unternehmen schon jahrelang intensiv damit auseinandersetzen und innovative und umweltverträgliche Lösungen im Wohnungsbau entwickeln und Themen wie Energieeffizienz, Hygiene und Komfort vorantreiben. „Wir als Gemeinde freuen uns sehr über das grüne Wohnquartier als fortschrittliches Beispiel, wie sich Wohnbarkeit und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen vereinbaren lassen. Die an der grünen Wohnanlage beteiligten Unternehmen gehen hier einen wichtigen und richtigen Schritt in die Nachhaltigkeit. Und das macht hoffentlich Schule", so Bürgermeister Stefan Friedrich über das Projekt, welches auch im Gemeinderat großen Zuspruch erfährt. „Bestenfalls können andere Quartiere, andere Städte und Gemeinden von den hier gesammelten Erfahrungen profitieren", blickt er optimistisch in die Zukunft. ◀

© room2

Badezimmer – Tapete mit Marmoreffekt

Badlösungen im Hometel Projekt „room2"

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Fokus der Planung

Kaldewei kooperiert mit der britischen Lamington Group. Der deutsche Badhersteller unterstützt den progressiven Hotellerie-Spezialisten bei dem nachhaltig ausgerichteten Hometel-Projekt „room2" in Chiswick, London. Das neue Hometel-Gebäude verbraucht bis zu 89 Prozent weniger Energie als die meisten anderen Hotels im Vereinigten Königreich. Der Anteil an erneuerbaren Energien für den Hotelbetrieb wurde bestmöglich maximiert. Zum Einsatz kommen Solarzellen und Erdwärmepumpen, die 100 Prozent der für Heizung, Kochen und Warmwasser benötigten Energie erzeugen. Weitere Energie kommt aus Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen, die außerhalb des Geländes betrieben werden. Das room2 Chiswick ist damit weltweit das erste Hotel, das die eigene CO_2-Bilanz auf diese Art offenlegt und für die gesamte Lebensdauer eine Netto-Null-Emission anstrebt.

„Hometel" ist eine Wortneuschöpfung aus den Begriffen „Hotel" und „Home". Der Begriff macht deutlich, dass room2 die Annehmlichkeiten eines Hotels mit denen des eigenen Zuhauses verbindet. Aspekte wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz stehen im Fokus der Konzeption, das Design ist von der nonkonformistischen Arts & Crafts-Bewegung inspiriert. room2 Chiswick möchte seinen Gästen etwas bieten, das sich echt und authentisch anfühlt. Ein Ambiente, in dem man statt auf Kunststoffen auf natürliche Elemente und Wiederverwertbarkeit wie

© room2

Innenhof

Stonewashed-Leinen, Recyclingholz und von lokalen Handwerkern hergestellte Produkte setzt. Von den Möbeln über die Beleuchtung und Armaturen bis hin zu den Teppichen wurde mit Blick auf Umweltaspekte, Nachhaltigkeit und die jeweilige CO_2-Bilanz sorgsam ausgewählt. Im Bad entschied man sich für das Material Stahl-Emaille.

Wegweisendes Projekt setzt auf kreislauffähige Kaldewei Badlösungen

Die Gästezimmer sind exzentrisch und stilvoll zugleich eingerichtet: eine Mischung aus handwerklicher Perfektion und modernen Elementen zur Energieeinsparung. Alle 86 Zimmer sind mit der Kaldewei Duschfläche Cayonoplan mit Ablaufabdeckung sowie Kaldewei Ablaufsystem ausgestattet. Die alpinweiße Oberfläche passt perfekt zu den elegant gestalteten Bädern. Sie ist extrem widerstandsfähig und könnte nur mit einem Diamanten zerkratzt werden. Dank der pflegeleichten Emaille-Oberfläche lassen sich Wasserflecken oder Kalkrückstände ganz leicht entfernen. Kaldewei war der geeignete Partner für dieses wegweisende Projekt, denn das Unternehmen engagiert sich schon seit Generationen für die Umwelt. Alle Kaldewei Produkte werden aus 100 Prozent kreislauffähiger Stahl-Emaille hergestellt. Im vergangenen Jahr hat Kaldewei einen weiteren Schritt in Richtung Klimaneutralität unternommen: Es produziert einen Teil seiner Badlösungen aus bluemint® Steel, einem CO_2-reduzierten Stahl, der die Emissionen um bis zu 70 Prozent senkt. Darüber hinaus engagiert sich Kaldewei langfristig beim WWF und unterstützt in Vietnam ein Projekt, das verhindern soll, dass jedes Jahr große Mengen an Plastik über die Flüsse und Kanäle des Mekong-Deltas in die Meere gelangen.

Energieeffizienz steigern – Ressourcen schonen

room2 Chiswick wurde mit einer ähnlichen Denkweise und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit geplant. Es setzt auf verträgliche, teils selbst entwickelte Technologien, um eine vorbildliche Energieeffizienz zu erreichen. Das Hometel verfügt über zwei Labore, die Daten zum Wasser- und Energieverbrauch sowie zur Luftqualität sammeln. Diese Daten werden mit Erkenntnissen aus dem laufenden Betrieb verbunden und helfen dem Team von room2 Chiswick,

© room2

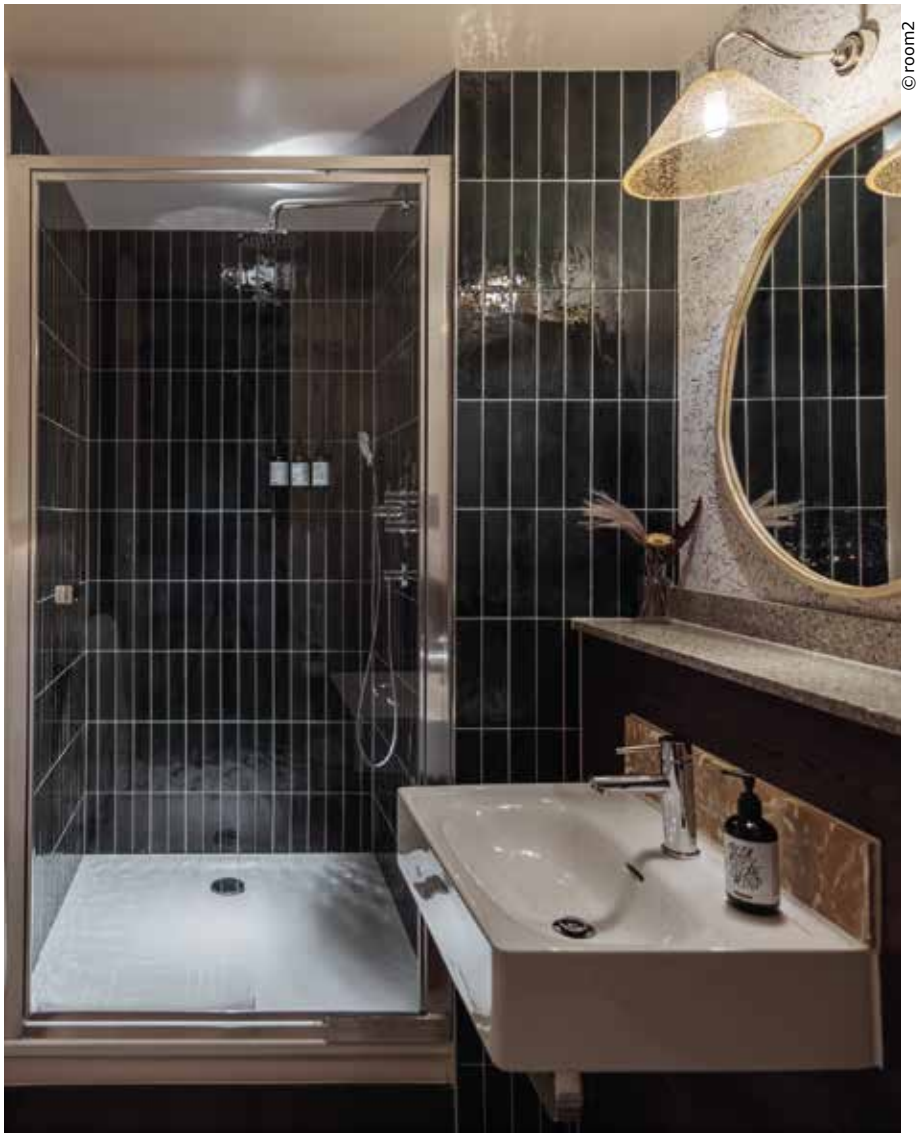
Hotelzimmer

Alle Badewannen, Duschflächen und Waschtische aus Stahl-Emaille werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, sind besonders langlebig und können am Ende ihrer Nutzungsdauer vollständig dem Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. In Kombination mit dem Engagement für Nachhaltigkeit machte dies die Kaldewei Produkte zur idealen Badlösung für die Lamington Group und das room2 Chiswick. ◀

die Energieeffizienz noch weiter zu verbessern.

Erneuerbarer Energien werden vor Ort maximal genutzt. So verbrauchen beispielsweise Duschen mit ultraniedrigem Durchfluss dank belüfteter Armaturen weniger Wasser. Im gesamten Gebäude sind die Beleuchtung und weitere Geräte mit Bewegungssensoren verbunden, um eine noch energieeffizientere Nutzung zu ermöglichen. Das blaue Dach reduziert lokale Überschwemmungen, indem es bis zu 50.000 Liter Regenwasser bei Bedarf langsam ableitet. Das Gründach ist mit 200 Tonnen Erde und Wildblumen bepflanzt, um die Artenvielfalt zu erhöhen und CO_2 zu absorbieren und bietet Platz für Bienenstöcke und Insektenhotels.

Kaldewei zeigt sich hier als perfekter Partner, denn das Portfolio von über 600 zum Teil preisgekrönten Badlösungen aus Stahl-Emaille bietet mit seinen vielseitigen und flexiblen Lösungen die optimale Materialwahl für jedes Baddesign.



© room2

Badezimmer mit grünen Fliesen

© Schell Armaturen GmbH & Co. KG

Clevere Lösung gegen Vandalismus: Bei der Urinalsteuerung COMPACT LC von Schell sind Spülarmatur, Steuerelektronik und Stromversorgung unsichtbar installiert

Hochwertig und durchdacht

Armaturen für vandalengeschützten Einsatz in (halb-) öffentlichen Gebäuden

Der Begriff Vandalismus bezeichnet eine vorsätzliche und sinnlose Beschädigung oder Zerstörung von privatem oder öffentlichem Eigentum. Gerade in häufig frequentierten öffentlichen oder halböffentlichen Gebäuden wie Bahnhöfen, Sportstätten oder Stadien, Schwimmbädern oder Schulen kommt es immer wieder zu bewusst ausgeführten Beschädigungen. Öffentlich zugängliche sanitäre Anlagen gehören zu den häufig betroffenen Bereichen. Trotzdem finden sich für die Ausstattung, beispielsweise in Bezug auf Armaturen, lediglich Empfehlungen zum Schutz vor Vandalismus. Mit 90 Jahren Erfahrung bietet die Firma Schell eine große und hochwertige Auswahl an robusten Armaturen für diese Anwendungsbereiche.

Was macht eine Armatur zu einer vandalengeschützten Armatur? Genaue Definitionen fehlen – der VDI hat aber Vorgaben erarbeitet, die Lösungen aufzeigen sollen. Verschiedene Richtlinien, unter anderem die 6004 („Schutz der Technischen Gebäudeausrüstung – Vandalismus und Zerstörung"), 3818 („Öffentliche Sanitärräume") und 6000 („Ausstattung von und mit Sanitärräumen") empfehlen, in der Sanitärausstattung Produkte zu bevorzugen, die zerstörungshemmend wirken.

Auf Angriffspunkte verzichten

Wie aber lässt sich der mutwilligen Zerstörung (halb-) öffentlicher sanitärer Anlagen vorbeugen? In vielen Fällen reicht es schon aus, einem potenziellen Aggressor keinerlei

Ansatzpunkte zu bieten, beispielsweise über den Verzicht auf Einhebel-Armaturen oder Zugstangen-Ablaufgarnituren. Generell gilt: Je hochwertiger und freundlicher das Ambiente öffentlicher Sanitäreinrichtungen ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, von Vandalismus verschont zu werden. Schell setzt bei der Gestaltung seiner Armaturen auf gradliniges, funktionales und ansprechendes Design. Es unterstützt eine moderne Architektursprache, wertet damit Waschräume auf und erhöht so deutlich die Schwelle für zerstörerische Taten. Für Dr. Oliver Fontaine, Leiter des Produktmanagements bei Schell Armaturen GmbH & Co. KG invOlpe, ein klarer Vorteil: „Neben einem intuitiv nutzbaren Sanitärdesign spielt die Zuverlässigkeit der Funktion eine wichtige Rolle. Was einwandfrei funktioniert, kann auch keinen Frust bei der Benutzung generieren, weshalb wir bereits an dieser Stelle durch zuverlässig funktionierende Armaturen Vandalismus-Prävention betreiben."

© Schell Armaturen GmbH & Co. KG

COMPACT LC von Schell sind Spülarmatur, Steuerelektronik und Stromversorgung unsichtbar installiert

Anforderungen an Technik und Material

Armaturen in öffentlichen oder halböffentlichen Gebäuden sollten bestimmte Bedingungen in Bezug auf Material und die eingebaute Technik erfüllen. Abgesehen von streng definierten Vorgaben, wie denen zum Einhalt der Trinkwassergüte, stehen hier auch Anforderungen an Qualität und damit Langlebigkeit im Vordergrund. Dazu kommen eine Unempfindlichkeit des Materials trotz hoher Frequentierung, verdeckte und in der Regel berührungslose Technik ebenso wie geringe Verletzungsgefahr. Darüber hinaus beeinflussen auch die Erwartungen der Investoren bezüglich der vorgesehenen Nutzung die Auswahl der Sanitärausstattung. Das sind Merkmale wie selbsterklärende Bedienmöglichkeiten und Technik, die eine optimale Funktionalität aufweisen. Gewünscht ist hier ebenfalls eine schnelle und, aus Gründen der Hygiene, berührungslose Bedienung – gerne auch verbunden mit gefälligem Design.

Armaturen für jeden Anspruch

Zieht man die oben genannten Anforderungen in Summe heran, sollten vandalengeschützte Armaturen mindestens folgende Merkmale aufweisen:
Einsatz von qualitativ hochwertigem und widerstandsfähigem Material (Messing, Edelstahl, Aluminium) für die geforderte Robustheit, Stabilität und damit auch Langlebigkeit
Verzicht auf überflüssige Angriffsflächen (Einhebel, greifbare WC- oder Urinalspülungen)
Verwendung von unsichtbarer Steuerung und/oder Unterputz-Installationen
Nicht notwendig, aber in jedem Fall hilfreich: ein hochwertiges, modernes Design wirkt ebenfalls vandalenhemmend.
Im Alltag bedeutet dies: Besonderes Augenmerk muss auf die Qualität und die Wahl des Materials gelegt werden. Wer Armaturen, Duschpaneele oder Betätigungsplatten aus robustem verchromtem Messing, Edelstahl oder Aluminium in öffentlichen sanitären Einrichtungen installiert, ist, was die oben genannten Punkte oder Merkmale betrifft, auf der sicheren Seite. Zusätzliche Möglichkeiten, willkürliche Zerstörungswut einzugrenzen,

sind der Einsatz von berührungsloser Technik und die Verwendung von Unterputz-Elementen. „Was man nicht anfassen kann, lässt sich auch nicht abreißen", begründet Fontaine. Ergänzend fügt er hinzu: „Dennoch: Eine hundertprozentige Vandalensicherheit gibt es – auch bei hervorragend gearbeiteten Armaturen, Duschpaneelen oder Betätigungsplatten – leider nicht. Wer mutwillig zerstören möchte und dazu vorsätzlich Werkzeug mit sich führt, wird dies auch bei sehr robusten Produkten schaffen. Letztlich sind wir als Hersteller gefragt, dieses Risiko mit entsprechenden Materialien und Designs so gering wie möglich zu halten."

Lösungsorientierte Produktvielfalt

Und das gelingt dem Familienunternehmen aus Olpe perfekt: Schell bietet für alle relevanten Anwendungen Lösungen. Weil Qualität gerade bei Armaturen in öffentlichen und (halb-) öffentlichen Sanitärräumen eine große Rolle spielt, legt der Produzent sehr viel Wert auf hochwertige, hygienische Materialien sowie eine Bauweise, die hohe Langlebigkeit und besten Schutz bei eventuell auftretendem Vandalismus garantieren. Hochfrequentierte Armaturen, Urinal- und WC-Betätigungsplatten sowie Duschpaneele, aber auch Unterputz-Duschen müssen in erster Linie robust, sicher und mit entsprechender Materialstärke ausgestattet sein: Merkmale, die grundsätzlich alle Schell Produkte aufweisen, da das Produktportfolio für den (halb-)öffentlichen und gewerblichen Raum konzipiert ist und sich damit generell für den „heavy duty" Gebrauch eignet. Eine WC-Betätigungsplatte kann beispielsweise heute auch aus Kunststoff gefertigt werden – bei Schell sind mehrheitlich alle Bestandteile der Produkte, die im Bereich der Betätigung oder im direkten Zugriff des Benutzers liegen, als stabile Metallausführung erhältlich. Hochwertige und robuste Qualität trägt dabei auch dem immer wichtigeren Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung. Armaturen von Schell werden für einen langen Lebenszyklus konzipiert und produziert. Sollte doch einmal ein Ersatzteil benötigt werden, ist dieses jahrzehntelang erhältlich.

© Schell Armaturen GmbH & Co. KG

Duschen in (halb-) öffentlichen und gewerblichen Sanitärräumen sind im Dauereinsatz. Die Schell Unterputz-Dusch-Armaturen LINUS bieten bestmöglichen Schutz vor Zerstörung.

Solide Produkte für vandalismusgefährdete Bereiche

Die Schell Armaturen für Waschtische, Küchen, Duschen, Urinale und WCs verbinden Design, Hygiene und Qualität. Perfekt geeignet für vandalismusgefährdete öffentliche Bereiche sind beispielsweise die SCHELL Waschtisch-Armaturen

© Schell Armaturen GmbH & Co. KG

Vandalismus hemmen mit Stil: Hochwertige und robuste Materialien, preisgekröntes Design und herausragende Technik bilden bei CELIS E von Schell eine gelungene Einheit für öffentliche Sanitärräume.

CELIS E und PURIS E. Beide sind puristisch-kompakt geformt, äußerst robust und halten den Einsatzbedingungen öffentlicher Gebäude stand. Damit bieten sie nicht nur Schutz vor Zerstörung, sondern gleichzeitig anspruchsvolles Design sowie einen hervorragenden Komfort. Ein besonders cleveres Merkmal zeichnet die Urinalsteuerung COMPACT LC aus: Hier sind Spülarmatur, Steuerelektronik und Stromversorgung unsichtbar installiert. Fast alle Komponenten befinden sich hinter der Keramik, die Stromversorgung verbirgt sich dabei hinter einer robusten EdelstahlFrontblende über dem Urinal. Bei der WC-Betätigungsplatte MONTUS FIELD setzt Schell auf die Wirkung von robustem, widerstandsfähigem Ganzmetall – mit starker Materialität aus mattverchromtem oder hochglanzverchromtem Zinkdruckguss.

MONTUS FIELD ist die ideale WC-Betätigungsplatte für öffentliche Sanitärräume, in denen es auf Vandalenschutz ankommt. Einen bestmöglichen Schutz vor Zerstörung bieten auch die Schell Unterputz-Armaturen LINUS. Die technische Basis besteht aus zwei Komponenten: Der Masterbox, in die die Armatur werkseitig vormontiert ist und dem Fertigbauset, bestehend aus Frontplatte mit entsprechenden Bedienelementen. Die Masterbox ist als Unterputz-Lösung gut gesichert, da sie keinerlei Angriffsfläche auf der Wand bietet. Die Frontplatten LINUS werden bei Schell in der Regel aus verchromtem Messing gefertigt. Bei der Edelstahlvariante LINUS Basic sind lediglich die Bedienelemente aus verchromtem Messing. Durch ihre geringe Bautiefe und leicht gerundete Außenkonturen sind die LINUS Frontplatten weitestgehend sicher vor Vandalismus.

Fazit

Unterschiedliche Einsatzbereiche fordern individuelle Lösungen: Das gilt in öffentlichen Bereichen nicht nur für die Nutzung, sondern ebenso für die Verhinderung oder zumindest die Reduzierung von Vandalismus. Produkte von Schell erfüllen alle Anforderungen an robuste, hochwertige Materialität und stehen seit jeher aber auch für elegantes und funktionales Design für höchste ästhetische Ansprüche. Schließlich sind Sanitärprodukte auch eine Art Visitenkarte für öffentliche Sanitärräume. Und letztendlich gilt: Je hochwertiger und ansprechender sowohl Objekt als auch Armaturendesign sind, desto höher ist auch die Vandalismusschwelle. ◀

© Viega

Platz im engsten Bad dank der Variabilität des Vorwandsystems „Prevista Dry Plus“: Von den 7,97 Quadratmeter Brutto-Grundfläche stehen abzüglich der Vorwände effektiv 6,44 Quadratmeter zur Verfügung – zuzüglich der Ablageflächen auf den halbhohen und in den raumhohen Vorwänden. So entsteht ein großzügiger Bewegungsradius zwischen den Sanitäreinrichtungen.

Badsanierung auf engstem Raum

Vorwandtechnik für barrierearme Kleinbäder in Geschosswohnungen

Der große Bestand an unsanierten Geschosswohnungsbauten in Deutschland hat mehr als nur energetische Nachteile: Viele Bewohner sind mit ihrem Bad unzufrieden – nicht nur optisch, sondern häufig, weil es zu klein ist. Mit einer kreativen Badgestaltung lässt sich jedoch sogar auf engstem Raum eine hohe Funktionalität erzielen, wie das Vorwandsystem „Prevista Dry Plus“ von Viega beweist. Es wurde unter anderem für solche Aufgaben¬stellungen im Wohnungsbau entwickelt. Dazu gehört auch die einfache Montage für einen besonders schnellen Badumbau. So wird die Zeit, in der die Bewohner das Bad nicht nutzen können, auf ein Minimum reduziert.

Die Qualität des Bads wird zunehmend zu einem K.O.-Kriterium für Mieter. Denn nicht zuletzt in Anbetracht einer steigenden Anzahl an pflegebedürftigen Personen ist beispielsweise ein ausreichender Bewegungsfreiraum im Bad zwingend notwendig: damit bei der Körperpflege eine zweite Person unterstützen kann, der Waschtisch mit einem Rollstuhl unterfahrbar ist oder um die WC-Nutzung in Verbindung mit einem Toilettenstuhl zu ermöglichen. Doch genauso wünschen sich Familien mit Kindern mehr Platz im Bad. Die Realität sieht in deutschen Wohnungen jedoch oft anders aus. Rund neun Millionen Bäder sind kleiner als sechs Quadratmeter die Durchschnittsgröße liegt bei etwa neun Quadratmeter, ergab eine forsa-Erhebung im Auftrag

© Viega

Etwa 44 Prozent der Wohnhäuser in Deutschland wurden laut statistischem Bundesamt vor 1991 gebaut. In den meisten Fällen ist das Bad noch nicht renoviert. Mit dem „Prevista Dry"-System von Viega gibt es dafür jetzt aber einen praxisgerechten Lösungsansatz.

der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) [1]. Mit dem Vorwandsystem „Prevista" von Viega lassen sich jedoch kreative Grundrisse gestalten, um die kleinen Räume optimal zu nutzen.

Sanitäranschlüsse frei und schnell installieren

Das Vorwandsystem „Prevista Dry Plus" mit Montageschienen ermöglicht die passgenaue Konstruktion halbhoher und raumhoher Vorwände – vor dem Mauerwerk, als Raumteiler oder freistehend. Vor der Wand montiert beansprucht „Prevista Dry Plus" nur minimalen Bauraum. Bei einer Entwässerungsleitung DN 90 (ohne Dämmung) sind es ca. 14,5 cm. Die Installation von Ver- und Entsorgungsleitungen in der Vorwand erlaubt die freie Platzierung der Sanitärelemente im Bad, ohne die Rohrleitungen ins Mauerwerk einzuschlitzen. Ein klarer Vorteil, da dies aufgrund der Statik in vielen Fällen nicht zulässig ist. Wie diese konstruktive Variabilität genutzt werden kann, zeigt die beispielhafte Gestaltung eines nur knapp acht Quadratmeter großen Bads im typischen Geschosswohnungsbau.

Barrierearmes Bad auf acht Quadratmeter

In einem Bestandsbad mit 270 cm Breite und 295 cm Länge wurde an der Stirnseite – gegenüberliegend der Eingangstür – eine Badewanne durch eine bodengleiche Dusche ersetzt. Mit einer Länge von 142 cm und einer Breite von 100 cm bietet sie ausreichend Platz, um pflegebedürftigen Personen oder Kindern beim Duschen zu helfen. Zum Raum hin trennt eine Glastür die Dusche ab. Das ist einerseits Spritzschutz, gibt aber andererseits dem Raum zugleich mehr Tiefe. Die Rückwand und Seiten der Dusche sind raumhoch aus den Montageschienen „Prevista Dry Plus" gebaut. Dahinter verlaufen die Rohrleitungsinstallation und der Anschluss der Entwässerungsleitung. An geeigneter Stelle sind in der Vorwand Vertiefungen als Ablageflächen eingelassen. Die Vorwandelemente lassen sich mit Holzplatten ausfüllen, um bei Bedarf eine stabile und optisch ansprechende Reling zu

© Viega

Ein höhenverstellbares WC mit „Prevista"-Befestigungselementen für WC-Stützgriffe ist eine Zukunftsinvestition, denn sie erlaubt die einfache, kostengünstige Anpassung an die sich eventuell wandelnden Bedürfnisse der Bewohner.

© Viega

Die universellen Schienenverbinder von „Prevista Dry Plus" für die Montageschienen und Vorwandelemente machen eine flexible und schnelle Vorwandkonstruktion möglich.

befestigen. Sie kann als Haltegriff oder auch als Aufnahme für eine Babybadewanne dienen. Rechts an die Dusche anschließend, aber optisch etwas zurückliegend, befindet sich nun ein Einbauschrank mit Platz für Waschmaschine, Trockner und Wäsche. Das verändert zusätzlich den Charakter des Badezimmers von einem Funktionsraum zu einem wohnlichen Wohlfühl-Bereich.

An der einen Längsseite ist der Waschtisch angebracht und das WC gegenüberliegend. Dafür musste jedoch in Änderung der ursprünglichen Anordnung das WC verlegt werden. Die Rohrleitungen zu den neuen Anschlüssen verlaufen hinter einer halbhohen Vorwand. Durch diese neue Gestaltung vergrößert sich die Bewegungsfläche vor der Dusche, dem WC und dem Waschtisch auf rund 180 x 130 cm.

Mit einer vorausschauenden Planung können weitere Bedürfnisse antizipiert werden, die sich bei einer eventuellen Immobilität der Bewohner ergeben. Im Programm der „Prevista Dry"-Vorwandelemente ist beispielsweise ein höhenverstellbares WC verfügbar. Die Anpassung der Sitzhöhe erleichtert die Nutzung durch Kinder und Ältere deutlich. Die Niveauregulierung erfolgt dabei über eine Gasdruckfeder. Das ist ein sehr kostengünstiges und langlebiges System, das auch in den „Prevista Dry"-Vorwandelementen für höhenverstellbare Waschtische zum Einsatz kommt. Sollten zusätzlich WC-Stützgriffe erforderlich sein oder werden, lassen sich Befestigungspunkte in den entsprechenden Vorwandelementen vorsehen. Sogar ein Bidet neben dem WC ließe sich bei dieser Raumaufteilung platzieren.

Merkmale der variablen und schnellen „Prevista"-Vorwandmontage

Genauso kreativ wie die Raumlösungen ist ihre Umsetzung vor Ort, denn die Montageschienen von „Prevista Dry Plus" sind beispielsweise einfach

mit einer Stanze gratfrei abzulängen. Ein Trennschleifer oder eine Säge sind nicht erforderlich. Der Zusammenbau der Schienen zu einer Vorwand erfolgt mit einem einzigen Typ Schienenverbinder, der sowohl 45°- als auch 90°-Verbindungen ermöglicht. Zur Fixierung muss lediglich eine Innensechskantschraube angezogen werden. Mit den gleichen Verbindern lassen sich außerdem die Vorwandelemente für WC, Waschtisch, Urinal und Bidet am Schienensystem befestigen.

Darüber hinaus sind bei „Prevista Dry Plus" viele Montagegeschritte werkzeuglos auszuführen. Die Höhe der Vorwandelemente lässt sich beispielsweise über ausziehbare Fußstützen anpassen. Die Füße selbst werden in die Schiene lediglich eingeklickt und verriegelt. Je nach Ausführung ermöglicht das WC-Vorwandelement außerdem werksseitig eine stufenlose Einstellung der Befestigungstraverse für die Keramik. Damit sind Sitzhöhen von standardmäßig 40 cm bis 46 cm frei wählbar und im Handumdrehen zu fixieren.

Die universellen „Prevista"-Spülkästen sind ebenfalls nahezu werkzeuglos zu montieren und bieten bis zur Feininstallation die freie Auswahl der bevorzugten Betätigungsplatte. Diese und weitere konstruktiven Vorteile des Vorwandsystems „Prevista Dry Plus" erleichtern nicht nur die Abläufe auf der Baustelle, sondern verkürzen auch die Umbauzeit für die Badrenovierung im Wohnungsbau. ◀

© Viega

Die typische Badgröße im Bestand liegt zwischen knapp sechs und neun Quadratmeter. Doch mit kreativen Ideen und dem flexiblen Vorwandsystem „Prevista Dry Plus" lassen sich auch daraus funktionale und barrierearme Bäder mit hohem Wohlfühlfaktor gestalten.

[1] Bad-Grundlagenstudie 2016/2017, Quelle: forsa, © Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS)

© Geberit

Das alte WC mit Aufputzspülkasten aus den 1980er Jahren war ein Schmutzfänger und erschwerte in dem zwei Quadratmeter kleinen Bad die Reinigung.

© Geberit

Durch die schlichten, großformatigen Fliesen und die hellen Badmöbel wirkt das Gästebad deutlich geräumiger.

Aha-Effekt auf kleinstem Raum

Dusch-WC bringt Komfort und Wohlbefinden in kleine Gästebäder

Die Heimat von Familie Grewe liegt in einer Gemeinde im nordrhein-westfälischen Kreis Gütersloh. Ihre Doppelhaushälfte erstreckt sich über zwei Stockwerke und 126 Quadratmeter. In den 1980er Jahren wurde im Erdgeschoss ein knapp zwei Quadratmeter kleines Gästebad installiert, das nun nach über 30 Jahren altersgerecht saniert wurde. Die Anforderung für den Installateur lag darin, auf dem knapp bemessenen Raum ein neues Bad zu gestalten, das die Wünsche der Bauherren an Komfort erfüllt. Gemeistert hat er das mit Produkten von Geberit: mit einem Dusch-WC, einem Handwaschbecken und einem Unterschrank mit Seitenelement.

In den 1980er Jahren stand bei der Planung des Gästebads im Eigenheim von Familie Grewe die reine Funktionalität im Fokus. „Das damalige Bad wurde für junge, bewegliche Menschen gebaut", erinnert sich die Familie. Auf kleinstem Raum befanden sich eine Toilette, ein Handwaschbecken mit Spiegel und ein kleiner Schrank. „Bei der Neugestaltung des Gästebads war uns besonders wichtig, auf die Bedürfnisse der Familie einzugehen", sagt Michael Corbin, Installateur und Geschäftsführer der Elbracht Montage GmbH. Das Ziel: ein neues Bad, das

© Geberit

Die Installation des Geberit AquaClean Mera kann dank Montagehilfe ganz einfach von einer Person durchgeführt werden.

gleichzeitig modern, einfach zu reinigen und altersgerecht ist.

Altersgerechte Ausstattung mit Dusch-WC

Die Herausforderung bei der Sanierung des Gästebads im Erdgeschoss lag für den Installateur darin, es altersgerecht und gleichzeitig modern zu gestalten. Ein wesentlicher Bestandteil davon ist das Dusch-WC, das die Familie auch im Fall einer eingeschränkten Beweglichkeit vollumfänglich nutzen kann. „Das Geberit AquaClean Mera Classic ist aus meiner Sicht eines der besten Dusch-WCs am Markt – technisch und optisch", sagt Herr Corbin. Ausgestattet mit der WhirlSpray-Duschtechnologie leistet es einen großen Beitrag zum Komfort im Gästebad, da es für eine gründliche und angenehme Reinigung sorgt. „Mit Wasser reinigen ist viel angenehmer als mit Papier und man kann einfach sitzen bleiben" sagt Frau Grewe und ergänzt: „Der Gedanke, dass wir älter werden, hat uns dazu bewogen, uns für ein Dusch-WC zu entscheiden. Insgesamt ist es eine geniale Erfindung". Hilfreich bei eingeschränkter Beweglichkeit ist die Bedienung des Dusch-WCs per Fernbedienung und die Möglichkeit, personalisierte Programme zu speichern.

Erleichterter Einbau

Der Einbau des Geberit AquaClean Mera Classic wurde zusammen mit dem Geberit iCon Handwaschbecken, dem dazu passenden iCon Unterschrank und dem dazugehörigen Seitenelement an einem Tag realisiert. „Die Montage des Dusch-WCs konnte in einer Stunde durchgeführt werden", sagt Herr Corbin. Das Geberit AquaClean Mera wird in einem Karton angeliefert, der gleichzeitig als Montagehilfe dient: sie stützt die Keramik, sodass diese ohne Kraftaufwand auf der richtigen Höhe positioniert und von oben befestigt werden kann, ohne dass die Hilfe eines

© Geberit

Die Verpackung der Geberit AquaClean Dusch-WCs dient als praktische Montagehilfe. Damit kann das WC ohne Kraftaufwand auf der richtigen Höhe positioniert und von oben befestigt werden.

© Geberit

Das Geberit AquaClean Mera Classic bringt modernen Komfort und Wohlbefinden in das kleine Gästebad.

zweiten Monteurs benötigt wird. Nach dem Einbau hat der Installateur in kurzer Zeit die notwendigen Einstellungen am Dusch-WC vorgenommen und Familie Grewe eine Einweisung gegeben.

Geberit AquaClean: leicht zu reinigen

Ein weiterer Vorteil des Geberit AquaClean Mera Classic ist die Geruchsabsaugung. Sobald jemand auf dem WC Platz nimmt, startet die Geruchsabsaugung automatisch und im Gästebad ist immer frische Luft. Ein weiterer, positiver Aspekt für Familie Grewe ist die Reinigungsfreundlichkeit des Dusch-WCs: „Das alte WC stand auf dem Boden, das Dusch-WC hingegen hängt an der Wand. Das erleichtert uns deutlich die Reinigung des Bodens", sagen Herr und Frau Grewe. Die Keramik ist mit der schmutzabweisenden Spezialglasur KeraTect versehen, die für einen langjährigen Schutz der Keramikoberfläche sorgt. In Kombination mit der asymmetrischen Innengeometrie ermöglicht die TurboFlush-Spültechnik eine optimale Ausspülung. Und die spülrandlose Bauweise des Dusch-WCs sowie die QuickRelease-Funktion von WC-Sitz und -Deckel, dank der sich diese mit nur einem Handgriff abnehmen lassen, erleichtern die Reinigung des gesamten WCs deutlich.

Neueste Technik hinter der Wand

Das nur knapp zwei Quadratmeter kleine Gästebad hatte zuvor ein WC mit Aufputzspülkasten. Diese Kombination nahm viel Platz ein – und erschwerte auch die Reinigung. Michael Corbin entschied sich daher für das Installationssystem Geberit Duofix und den Geberit Omega Unterputzspülkasten, wodurch

sich jetzt die gesamte Technik in die Vorwand verlagert. „Die geringe Bauhöhe vor Ort hat zu einer schnellen Entscheidung für den Geberit Omega Unterputzspülkasten geführt", so Herr Corbin. Dank der neuen Installation ist ein Mauervorsprung entstanden, die Fensterbank zieht sich über die gesamte Länge der Wand – und zusätzliche Ablagefläche wurde dazugewonnen. Und auch Familie Grewe ist begeistert: „Das neue Bad wirkt optisch größer, schöner und ist auch deutlich einfacher zu reinigen. Wir haben weniger verwinkelte Ecken, in denen sich Staub ansammeln kann"

Perfekt aufeinander abgestimmte Badmöbel mit Geberit iCon

Eine klare Linie bringen das Geberit iCon Handwaschbecken, der dazu passende iCon Unterschrank in modernem weiß hochglanz und das dazugehörige Seitenelement ins neue Gästebad. Dank der modularen und flexiblen Kombinationsmöglichkeiten der Badserie Geberit iCon konnte Familie Grewe die perfekte Kombination für ihr kleines Bad zusammenstellen und das geringe Platzangebot optimal ausnutzen. „Das Handwaschbecken aus der Serie Geberit iCon mit geringer Einbaugröße, der passende Unterschrank und das Seitenelement erfüllen meinen Anspruch an höchste Qualität und haben mir ermöglicht, die Raumgröße optimal zu nutzen", sagt Herr Corbin. Die geometrische Linienführung des Geberit iCon Handwaschbeckens fügt sich ideal in das neue, geradlinige Gesamtkonzept des Bades ein. Und für Familie Grewe hat das kompakte Handwaschbecken neben den optischen Vorzügen auch praktische Vorteile: Die Spezialglasur KeraTect ist nahezu porenfrei und extrem glatt, wodurch sie sehr pflegeleicht, langlebig und vor allem schnell und einfach zu reinigen ist. Und auf der Ablagefläche des Handwaschbeckens können Hygieneprodukte wie Seife oder Zahnbürsten abgestellt werden. Für den Installateur ist das altersgerechte Gästebad absolut gelungen: „Da alle Komponenten von einem Hersteller sind, konnten wir sicherstellen, dass die Technik hinter der Wand optimal mit den Objekten vor der Wand zusammenspielt", so das Fazit von Michael Corbin. ◀

© Geberit

Dank der modularen und flexiblen Kombinationsmöglichkeiten der Badserie Geberit iCon konnte Familie Grewe die perfekte Kombination für ihr kleines Bad zusammenstellen und das geringe Platzangebot optimal ausnutzen.

© Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr.

Die zentrale Aufgabenstellung bei der Erschließung des neuen Veranstaltungsraums bestand darin, ein effizientes, optisch ansprechendes sowie platzsparendes Heizsystem finden. Eine mehr als adäquate Lösung fanden die Verantwortlichen mit den Deckenstrahlplatten des renommierten Raumklimaspezialisten Zehnder aus Lahr / Schwarzwald.

Bühne frei für optimales Raumklima

Deckenstrahlplatten sorgen für ästhetische und nachhaltige Wärme im Kaiserslauterner Kulturzentrum Kammgarn

Im altehrwürdigen Kraftwerk der früheren Kammgarnspinnerei in Kaiserslautern ist seit 34 Jahren das überregionale und renommierte Kulturzentrum Kammgarn untergebracht. Um dessen Veranstaltungsfläche für Konzerte, Ausstellungen und andere kulturelle Events zu erweitern, sollte die ehemalige Schreinerei nutzungstechnisch neu erschlossen werden. Die zentrale Aufgabenstellung bestand dabei darin, ein effizientes, optisch ansprechendes sowie platzsparendes Heizsystem zu finden. Eine mehr als adäquate Lösung fanden die Verantwortlichen mit den neuen Deckenstrahlplatten ZFP des Raumklimaspezialisten Zehnder aus Lahr / Schwarzwald. Diese sorgen nun bei Vernissagen, Varietés und popkulturellen Veranstaltungen nahezu unsichtbar für behagliche Wärme ohne Zugluft.

Bei der Kammgarn Kaiserslautern handelt es sich um eine deutschlandweit und international hoch geschätzte kulturelle Einrichtung, in der jährlich zwischen 150 und 200 Veranstaltungen in mehreren hauseigenen Räumen stattfinden. Dafür stehen zwei Locations zur Verfügung, eine mit 1.000 Steh- bzw. 500 Sitzplätzen und eine kleinere mit 350 respektive 150 Plätzen. Der Name „Kammgarn" stammt vom ursprünglichen Nutzer des 1860 aus Sandstein erbauten Gebäudes, nämlich einer Kammgarnspinnerei. Diese musste Anfang der 1980er

Jahre Konkurs anmelden, seither wird das großflächige und mittlerweile denkmalgeschützte Gelände anderweitig genutzt: Neben der Hochschule Kaiserslautern mit den Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurswesen ist hier auch ein Teil der Gartenschau Kaiserslautern untergebracht – und im alten Kesselhaus seit 1988 das Kulturzentrum Kammgarn. Dieses besticht auf seinen insgesamt 2.300 m^2 Innen- und Außenfläche daher auch mit einem ganz eigenen Flair, zwischen Industriecharme und Vintageromantik. Die gute Seele und treibende Kraft des Hauses ist Kammgarn-Chef Richard Müller, der sich hier seit der ersten Stunde dafür einsetzt, wie er es sagt, „einen Freiraum zu schaffen, damit sich Kultur entwickeln kann". In den vergangenen 34 Jahren hat Müller so bereits über 6.000 Veranstaltungen initiiert und die Kammgarn damit zu einem überregionalen Fixpunkt in Sachen Kultur gemacht. Aushängeschild sind seit langem die internationalen Jazz- und Blues-Festivals. Neben einem inhaltlichen Schwerpunkt auf eben diesen beiden Musikgenres, die dem Programmchef und passionierten Musikliebhaber Richard Müller besonders am Herzen liegen, entdeckt man beim Blick auf die Programmarchive der letzten Jahrzehnte doch so ziemlich jede Musikrichtung in irgendeiner Weise repräsentiert. Das Kaiserslauterner Kulturzentrum versteht sich als Zielgruppen- und Interessen-übergreifende Kulturwerkstatt mit bildungspolitischem Auftrag.
Seit Ende 2019 hatte sich Richard Müller eine veranstaltungstechnische Erschließung der ehemaligen Schreinerei zur Aufgabe gemacht. Neben dem kuscheligen Cotton Club und dem größeren Kasino sollte somit eine

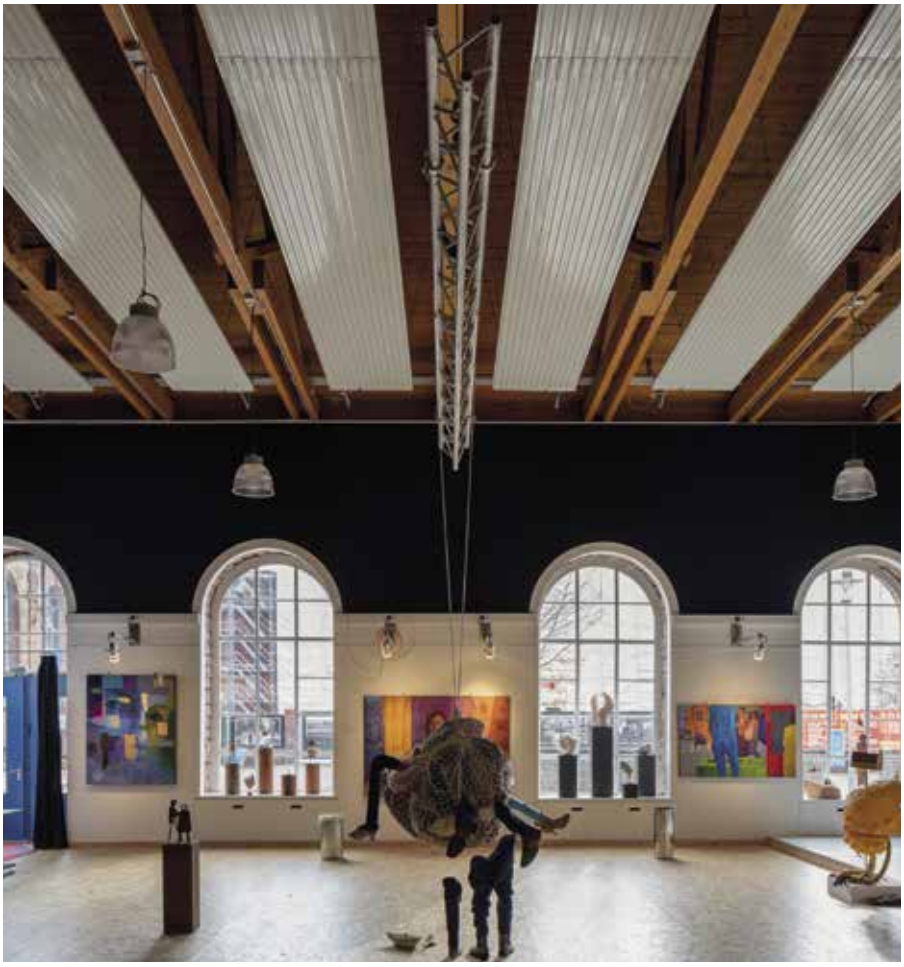
© Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr.

Der Name „Kammgarn" stammt vom ursprünglichen Nutzer des 1860 aus Sandstein erbauten Gebäudes, nämlich einer Kammgarnspinnerei. Diese musste Anfang der 1980er Jahre Konkurs anmelden, seither wird das großflächige und mittlerweile denkmalgeschützte Gelände anderweitig genutzt.

kleinere Location mit Galeriecharakter geschaffen werden, um sowohl kleinere Konzerte und Veranstaltungen als auch Ausstellungen und Lesungen abhalten zu können. In der Vergangenheit wurde diese Halle selten genutzt, was zu einem großen Teil an der mangelhaften Beheizung lag. „Wir hatten elektrische Heizstrahler in der Schreinerei installiert, um den Raum zumindest theoretisch nutzen zu können" blickt Richard Müller zurück und führt deren Probleme weiter aus: „In der Praxis lieferte das aber nur sehr unbehagliche Wärme. Unter den Strahlern war es extrem heiß und daneben total kalt. Zudem wurde auf diese Weise sehr viel Strom verbraucht, was natürlich die Kosten in die Höhe schießen ließ. Eine neue Lösung für die Beheizung war somit alternativlos für die angestrebte Nutzung der Schreinerei."
Also machte man sich auf die Suche nach einer geeigneten Wärmeversorgung. Im Vorfeld war bereits eine Vielzahl an Heizsystemen für den neu zu erschließenden Veranstaltungsraum diskutiert worden, wie Herr Müller zu Protokoll gibt: „Wir haben auch andere Konzepte durchgespielt, beispielsweise mit einer Fußbodenheizung oder klassischen Heizkörpern. Dabei wurde uns aber schnell klar, dass erstere zu träge reagiert und letztere

hätten uns einfach zu viel Platz an den Wänden weggenommen, den wir bei der angestrebten Nutzung als Galerie jedoch unbedingt benötigen". Fündig wurde Richard Müller gemeinsam mit dem vor Ort ansässigen SHK-Fachbetrieb Laubscher & Moser, der nach einer öffentlichen Ausschreibung den Auftrag für die Installation einer neuen Wärmeversorgung erhalten hatte, beim Raumklimaspezialisten Zehnder aus Lahr / Schwarzwald – genauer gesagt dem Zehnder Geschäftsbereich Heiz- und Kühldecken-Systeme. Schnell war klar, dass Zehnder Deckenstrahlplatten den vielseitigen Ansprüchen gerecht werden würden. Denn diese arbeiten nach dem Strahlungsprinzip, was ihnen exzellente Eigenschaften in den Bereichen Behaglichkeit und Energieeffizienz verleiht und damit eine deutliche Verbesserung zur mangelhaften Heizstrahlervariante darstellt: Die Deckenstrahlplatten werden von warmem Wasser durchströmt und geben dessen Energie als Infrarotstrahlung ab, die jedoch erst bei Kontakt mit dem menschlichen Körper oder Gegenständen im Raum als behagliche Wärme spürbar wird. Für dieses Wärmegefühl muss also nicht zuerst die gesamte Raumluft aufgeheizt werden. Die Raumlufttemperatur kann daher um bis zu drei Kelvin geringer gehalten werden als bei gewöhnlichen Wärmeverteilsystemen, wodurch sich der Energieverbrauch deutlich verringert. Die besonders kurze Reaktionszeit der Zehnder Deckenstrahlplatten sorgt zudem dafür, dass die gewünschte Wärme sofort zur Verfügung gestellt werden kann. Im Gegensatz zur Luftheizung findet der Wärmetransport innerhalb des Deckensystems via Wasser statt, dessen hohe Wärmekapazität einen geringeren und ressourcenschonenderen Rohrdurchmesser erlaubt. Die Laubscher & Moser GmbH sorgte vor der Installation der Deckenstrahlplatten noch für einen Anschluss an das Fernwärmesystem, um das nötige Heizwasser für die Deckenstrahlplatten zur Verfügung zu stellen. An dieses ist das Kulturzentrum Kammgarn seit 2017 angeschlossen, vorher heizte man noch mit Gas. „Bezüglich Vor- und Rücklauftemperaturen sind wir mit den Zehnder Deckenstrahlplatten sehr flexibel" erklärt Zehnder Gebietsleiter Maik Brauer. „Diese können mit Vorlauftemperaturen von 30 bis 120°C arbeiten und dank den eingesetzten Volumenstromreglern können wir sicherstellen, dass auch die Rücklauftemperatur den gewünschten Wert erreicht und das Wasser nicht zu heiß in des Fernwärmenetz zurückgegeben wird". In Kaiserslautern beträgt dieser Wert 50°C, während die Vorlauftemperatur bei 70 °C und die gewünschte Raumtemperatur bei 20 °C liegen. Die optionale Kühlfunktion der Zehnder Deckenstrahlplatten wird zwar in der Kammgarn Kaiserslautern nicht benötigt, da das gesamte Kulturzentrum in den hitzetechnisch kritischen Monaten Sommerpause hat und ausschließlich Open Air Veranstaltungen im hauseigenen Innenhof stattfinden.

© Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr.



Aus produkttechnischer Sicht kam dem Kulturzentrum Kammgarn Kaiserslautern eine Pionierrolle zu. So handelt es sich um das erste Objekt, in dem die neu entwickelten Deckenstrahlplatten Zehnder ZFP verbaut wurden. Diese neue Generation von Zehnder Deckenstrahlplatten zeichnet sich durch ihre modulare Bauweise aus, womit sich aus zahlreichen Produktcharakteristika jeweils genau die passende Spezifikation auswählen und nach dem Baukastenprinzip kombinieren lässt.

Dank der Vollverzinkung der Deckenstrahlplatten Zehnder ZFP könnte sie aber jederzeit einfach nachgerüstet werden.
Aus produkttechnischer Sicht kam dem Kulturzentrum Kammgarn Kaiserslautern eine Art Pionierrolle zu, handelt es sich hier doch um das erste Objekt, in dem die neu entwickelten Deckenstrahlplatten Zehnder ZFP verbaut wurden. Diese neue Generation von Zehnder Deckenstrahlplatten zeichnet sich durch ihre modulare Bauweise aus, womit sich aus zahlreichen Produktcharakteristika wie Modulbreiten und -längen oder Art der Deckenbefestigung und der Abdeckungen jeweils genau die passende Spezifikation auswählen und nach dem Baukastenprinzip kombinieren lässt. Damit können die Deckenstrahlplatten optimal an die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. Alle Bauteile von Zehnder ZFP sind komplett verzinkt und damit korrosionsgeschützt, wodurch die Deckenstrahlplatten besonders langlebig sind. Der kleine Rohrdurchmesser und die geringen Rohrabstände tragen zu einem filigraneren Design bei und verbessern zudem die Systemleistung, sollte ein Niedertemperaturheizsystem zum Einsatz kommen. Außerdem sind die neuesten Deckenstrahlplatten aus dem Hause Zehnder besonders leicht, was in Kaiserslautern eine entscheidende Eigenschaft darstellte. Eine Herausforderung an das Heizsystem war nämlich die exakte und statisch einwandfreie Einbringung in die filigrane Deckenkonstruktion der früher als Schreinerei genutzten Halle, wie Maik Brauer erklärt: „Um die Deckenstrahlplatten mit der Hallendecke in sechs Meter Höhe abschließend installieren zu können, haben wir diese an der hölzernen Balkenkonstruktion des Daches angebracht. So wurde das Gewicht von der bestehenden Dachhaut auf die Dachbalken verlagert. Die Tatsache, dass es sich bei Zehnder ZFP um ein besonders leichtes Produkt handelt, hat uns bei diesem planerischen Unterfangen gut in die Karten gespielt." Installiert wurden in Kaiserslautern sechs Deckenstrahlplatten Zehnder ZFP mit einer Baubreite von 1,05 Metern und einer Länge von jeweils 12 Metern. „Hier spielte das Baukastenprinzip auch eine wichtige Rolle, da wir die Deckenstrahlplatten so von den Maßen her optimal an die Gegebenheiten vor Ort anpassen konnten" kommentiert der Zehnder Gebietsleiter. Er und Herr Müller vom Kulturzentrum sind sich einig: „Dadurch fügt sich das Heizsystem perfekt in die Hallenarchitektur ein". Das geringe Gewicht verringert nicht nur die Dachlast, sondern erleichterte auch die Montage erheblich, wie das dreiköpfige Montageteam um Heizungs- und Lüftungsbaumeister Eberhard Rösen bestätigen kann. „Bei der Installation konnten mein Team und ich definitiv vom geringen Gewicht der Deckenstrahlplatten Zehnder ZFP profitieren. Die Montage verlief unkompliziert und auch die Anbringung an die Deckenkonstruktion gelang letztendlich problemlos" fasst Herr

© Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr.

Dank des neuen Heizsystems können Gäste in der ehemaligen Schreinerei neben optimaler Akustik auch behagliche Wärme ohne Zugerscheinungen genießen. Das Kulturzentrum spart im Vergleich zur früheren Heizstrahler-Methode einen erheblichen Teil der Energiekosten ein und profitiert zudem von der Wartungsfreiheit und besonders langen Lebensdauer der Zehnder Deckenstrahlplatten.

Rösen zusammen. „Für die Installation mussten wir auch keinerlei Umbaumaßnahmen am Interieur vornehmen und sogar die Beleuchtung konnte komplett bestehen bleiben" fügt er noch hinzu. Die gewählte Lösung mit den neuen Deckenstrahlplatten Zehnder ZFP ist für Programmchef Müller nicht nur aus technischer Sicht das optimale System: „Mir als Ästhet sagt besonders die Optik der Deckenstrahlplatten zu. Wie schon gesagt, fügen sie sich wirklich außerordentlich gut und auf dezente Art in den Raum ein. Und da die Deckenstrahlplatten in sechs Meter Höhe angebracht ist, können wir die Raumhöhe auch super nutzen, zum Beispiel wenn wir bei Varietéveranstaltungen Trapeze oder ähnliches benötigen. Die Liste an Benefits ließe sich endlos vorführen." Zusammen mit dem neu eingebauten Holzboden sorgen die Zehnder Deckenstrahlplatten außerdem für eine optimale Raumakustik, bei Konzertveranstaltungen ein wichtiger Faktor. Und dank der geringen Oberflächentemperaturen können Gäste in der Schreinerei neben optimalem Sound auch behagliche Wärme ohne Zugerscheinungen genießen. Das Kulturzentrum Kammgarn wiederum spart im Vergleich zur früheren Heizstrahler-Methode einen erheblichen Teil der Energiekosten ein und muss sich zudem keinerlei Gedanken um die Zehnder Deckenstrahlplatten machen – diese funktionieren nämlich komplett wartungsfrei und verfügen über eine besonders lange Lebensdauer. Im Zuge der schrittweisen Sanierung in Eigenregie sind in der alten Schreinerei als nächstes die Fenster an der Reihe. „Wir wollen unser nachhaltiges Heizsystem natürlich auch mit modernen, gut gedämmten Fenstern unterstützen. Die alte Fensterfront Richtung Innenhof ist aktuell zudem noch komplett unbeweglich und wir möchten beispielsweise im kommenden Sommer unseren Biergarten durch die Türen bedienen können", erläutert Programmchef Richard Müller die Zukunftspläne. Nun bleibt aber erstmal zu hoffen, dass die Bekämpfung der Corona-Pandemie belastbare Erfolge zeigt, damit bald wieder Normalität eintritt – nicht nur, aber speziell auch in der durch Zwangsschließungen stark gebeutelten Kulturbranche. Und nicht zuletzt, damit in Zukunft auch ein breiteres Publikum vom erfolgreichen neuen Wärmekonzept mit den Zehnder Deckenstrahlplatten im Kulturzentrum Kammgarn Kaiserslautern profitieren kann. ◀

© Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr.

Die Deckenstrahlplatten werden von warmem Wasser durchströmt und geben dessen Energie als Infrarotstrahlung ab, die jedoch erst bei Kontakt mit dem menschlichen Körper oder Gegenständen im Raum als behagliche Wärme spürbar wird. Für dieses Wärmegefühl muss also nicht zuerst die gesamte Raumluft aufgeheizt werden, wodurch sich der Energieverbrauch deutlich verringert.

© Kermi GmbH

Alexander Kaiß, CEO der Division HVAC der Arbonia AG und Mitglied der Geschäftsführung der Kermi GmbH.

So gestaltet Kermi die Energiewende aktiv mit

Interview mit Alexander Kaiß, CEO der Division HVAC der Arbonia AG und Mitglied der Geschäftsführung der Kermi GmbH.

Energieeffizienz und CO_2-Einsparungen beschäftigen die Baubranche schon lange – auch bei Bauherren sowie Modernisierern haben diese Themen einen hohen Stellenwert und gewinnen weiter an Bedeutung. Immer wichtiger wird neben dem energiesparenden Effekt von Produkten auch deren ressourcenschonende Herstellung.Im Interview zeigt Alexander Kaiß, CEO der Division HVAC der Arbonia AG und Mitglied der Geschäftsführung der Kermi GmbH, welche Rolle Nachhaltigkeit bei Kermi spielt und wie der Raumklima- Spezialist die Energiewende aktiv als Partner der SHK-Fachbetriebe mitgestaltet.

Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell in der SHK-Branche und wie geht Kermi als Hersteller von Raumklima-Produkten damit um?

Wir beobachten gerade zwei gegenläufige Trends: Auf der einen Seite die Verteuerung und Verknappung von Ressourcen, die natürlich auch unser Unternehmen treffen. So versuchen wir als Hersteller bestmöglich durch geeignete Schritte den enorm gestiegenen Material- und Energiekosten

entgegen zu wirken. Auf der anderen Seite besteht die Notwendigkeit von hohen Investitionen, um das gesellschaftliche und politische Ziel der Reduzierung des CO_2- Ausstoßes zu erreichen. Diese Entwicklung wird aus meiner Sicht langfristig anhalten und erfordert vor allem im SHK-Segment verschiedenste Maßnahmen – und genau in diesem Bereich sind wir mit unseren Kermi-Produkten tätig.

Wie genau leisten Sie mit Ihren Produkten und bei deren Herstellung einen Beitrag zur CO_2-Reduktion?

Wir haben den Megatrend Energiewende früh erkannt und richten uns seit Jahren darauf aus: Auf der einen Seite bringen wir Produkte auf den Markt, die in jedem Gebäude zur CO_2-Reduktion beitragen können. Auf der anderen Seite sind wir uns unserer Verantwortung als Industriebetrieb bewusst. Deshalb hat sich unser Konzern – und somit auch Kermi – zu einem sehr hohen Industriestandard gemäß dem Pariser Klimaabkommen verpflichtet, den eigenen CO_2-Ausstoß umfassend zu senken und so zum globalen Klimaziel beizutragen. Am Firmensitz in Plattling haben wir dafür zum Beispiel massiv in Photovoltaikanlagen investiert, um möglichst viel des benötigten Stroms aus regenerativen Quellen zu gewinnen. Was ursprünglich eine strategische Entscheidung zur CO_2-Reduktion war, federt heute auch die Entwicklung bei den Strompreisen zumindest etwas ab. Weiterhin sind wir bspw. auch im vergangenen Jahr dem UN Global Compact beigetreten und verpflichten uns zu dessen 10 universellen Prinzipien, welche ebenso die Bereiche Umwelt & Nachhaltigkeit umfassen.

© Kermi GmbH

Das Modell x-change dynamic pro (links), clever kombiniert mit dem Wärmespeicher x-buffer combi (Mitte) und der kompakten Wohnraumlüftung x-well F270 (oben) – für maximale Energieeinsparungen und höchsten Wärmekomfort.

Mit welchen Produkten und Innovationen gestaltet Kermi die Energiewende aktiv mit? Wie hat sich das Sortiment hier entwickelt?

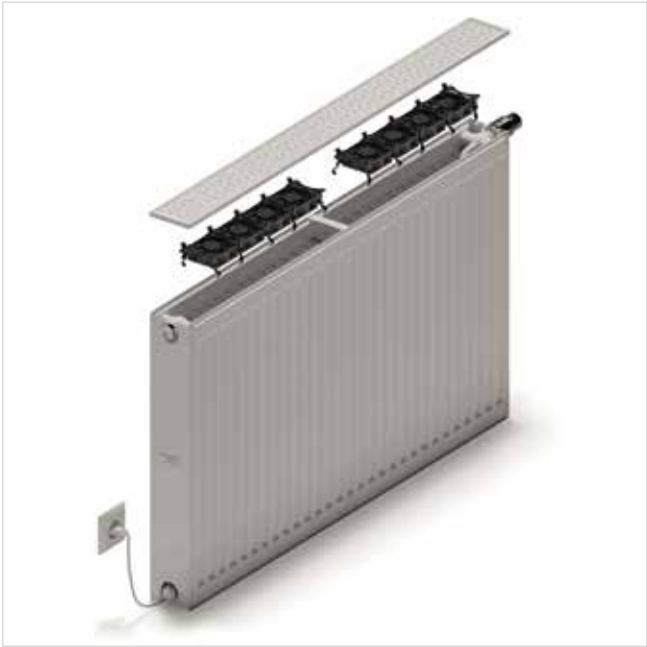
Seit über 60 Jahren entwickelt und produziert Kermi am Hauptsitz in Niederbayern Heiztechnikprodukte. Schon vor vielen Jahren konnten wir mit dem Flachheizkörper therm-x2 neue Maßstäbe hinsichtlich Energieeinsparungen setzen, später kam Flächenheizung/-kühlung hinzu. Dann hat Kermi vor über 10 Jahren begonnen, das Thema umfassender weiterzuentwickeln: Um maximale Effizienz zu erreichen, braucht man nicht nur die Wärmeübertragung, sondern ein komplettes System. Daher sind wir in 2013 mit Wärmepumpen in die regenerative Wärme- und Kälteerzeugung im Markt eingestiegen und haben dazu passend auch Wärme- und Kältespeicher ins Sortiment aufgenommen. Vor dem Hintergrund hoher Energiestandards mit optimaler Gebäudedämmung wurden kurz darauf noch kontrollierte Wohnraumlüftungen ergänzt. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung gehört außerdem zu einem durchdachten Heizsystem, denn sie verhindert den Energieverlust beim Lüften. Komplettiert wird das Programm durch ein intelligentes Energiemanagement in puncto Regelungstechnik – für ein effizientes Zusammenspiel und zur sinnvollen Einbindung weiterer Komponenten, wie bspw. eben auch Photovoltaik. So ist im Laufe der Jahre das System x-optimiert entstanden, innerhalb dessen die Produkte beliebig und effizient nach Bedarf kombiniert werden können – und mit dem die SHK- Fachpartner enorme CO_2-Reduktionen in Gebäuden realisieren können.

Wo steht Kermi mit seinem Sortiment heute – speziell auch im Hinblick auf die Anforderungen bei der energetischen Gebäudemodernisierung?

Zwei Bausteine stehen bei uns im Fokus. Der erste lautet: Radiators best in class. Mit unserer Erfahrung und Expertise sind wir die Besten im Bereich Heizkörper und werden das auch bleiben, indem wir effiziente Modelle anbieten, die insbesondere für Renovierungsprojekte weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Deshalb haben wir viele Millionen Euro in die Modernisierung, Automatisierung und damit auch in die Umwelteffizienz unserer Fertigung in Plattling investiert – angefangen von der Rohfertigung über die Lackiertechnologie bis hin zu Endmontage und Verpackung. So sind wir massiv flexibler geworden und verfügen über das aus meiner Sicht modernste Flachheizkörperwerk in Europa. Damit stärken wir auch den USP unserer Flachheizkörper „100 % made in Germany" und können vom Design-Modell bis zur Elektrolösung alles bieten, was im Heizkörper-Segment benötigt wird. Mit Weiterentwicklungen reagieren wir zudem ständig auf die Anforderungen aus der Praxis – etwa wie zuletzt geschehen mit unserem Wärmepumpenheizkörper x-flair. Der zweite Baustein unserer Unternehmensstrategie ist es, mit neuen Produkten und Optimierungen weiter zu wachsen und unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten – wie bereits zuvor ausgeführt. Hier sind wir innerhalb all unserer Produktsegmente sehr gut aufgestellt für den hohen Bedarf an klimaschonenden Lösungen, der sowohl bei Bauherren als auch bei Modernisierern besteht.

Wohin gehen die künftigen Entwicklungen? In welche Richtung wird geforscht?

Wir denken unser System stetig in Richtung Energieeffizienzvorteile weiter. Unser Anspruch ist es, hier den Beitrag zum Klimaschutz noch ausgeprägter zu gestalten. So kommt bei unseren neuesten Wärmepumpen bereits ein modernes Kältemittel mit niedrigem GWP (global warming potential) -Wert zum Einsatz – der weitere Weg geht in Richtung eines komplett CO_2-neutralen, natürlichen Kältemittels. Außerdem arbeiten wir beim Energiemanagement und der Sortimentspolitik an permanenten Optimierungen. Hier sind wir auch durch den Konzernverbund der Arbonia AG mit den diversen Kompetenzzentren und Entwicklungsabteilungen sehr gut aufgestellt. Innerhalb dieses Netzwerks spielen Weiterentwicklungen der Gebäudetechnik ideal zusammen. Ein Beispiel ist der bei Kermi entwickelte neue Batteriespeicher, welchen wir unter unserer Schwestermarke Prolux vertreiben werden. Dieser lässt sich auch optimal in unser System einbinden. Darüber hinaus ist der kontinuierliche Ausbau an Kühloptionen ein relevanter Punkt, denn auch dieses Thema gewinnt angesichts des Klimawandels und immer heißer werdender Sommer allgemein an Bedeutung.



© Kermi GmbH

Wärmepumpenheizkörper x-flair

Warum ist Kermi der perfekte Partner für SHK-Fachbetriebe? Was sind die drei größten Stärken des Unternehmens?

Erstens: Wir können das gesamte System mit abgestimmten Komponenten anbieten und den ganzen Prozess begleiten – von der Planung und Auslegung über Produktion bis zur Lieferung. Montageleicht, praxisgerecht und aus einer Hand. Zweitens: Wir arbeiten als Unternehmen seit Jahrzehnten wirtschaftlich und stehen unseren Kunden somit absolut verlässlich zur Seite. Drittens: Wir reduzieren aktiv den CO_2-Ausstoß innerhalb unserer Prozesse und stellen damit sicher, dass unsere Produkte nicht nur zur Nachhaltigkeit beitragen, sondern auch nachhaltig produziert sind. ◀

© tecalor

Das Integralsystem THZ 8.5 flex cool begeistert mit einer Verbindung aus geringem Platzbedarf und hohem Komfort.

Eines für alles – aber mit Komfort

Ein neues Integralsystem für Lüften, Heizen, Kühlen und Warmwasserbereitung im Neubau bietet „grenzenlosen Wellnesskomfort"

„Mehr geht nicht", ist sich Ingo Feistauer sicher. Der Leiter des technischen Innendienstes von tecalor in Holzminden zeigt sich begeistert vom neuen Integralgerät THZ 8.5 flex cool. Denn bisher gab es das Gerät lediglich ohne Kühlfunktion. „Es wird gerne in Häusern eingesetzt, in denen der Warmwasserkomfort höher liegt als im Standard. Diese Häuser sind in der Regel auch mit weiteren Komfortmerkmalen ausgestattet. Um dem Anspruch dieser Kunden gerecht zu werden, haben wir die Baureihe jetzt um die Kühlfunktion erweitert – und bieten damit grenzenlosen Wellnesskomfort", erklärt Feistauer.

Kühlfunktion für Komfort-Neubauten

Gerade Käufer größerer Einfamilienhäuser haben beispielsweise aufgrund eines zweiten Bades einen höheren Warmwasserbedarf. Deshalb setzen Planer und Beiträger hier die THZ 8.5 flex ein. Aufgrund des Komfortanspruchs, aber auch geschuldet der kubischen Bauweise mit großen Fensterflächen – oft ohne Verschattung – wird in solchen Gebäuden zudem die Kühlfunktion

benötigt. Mit der THZ 8.5 flex cool bietet tecalor auch für größere Einfamilienhäuser oder solche mit Einliegerwohnung gleich die Kühlung mit an.

8,34 kW Wärme-, 2,69 kW Kühlleistung

Die THZ 8.5 flex cool verfügt über die bei tecalor übliche Invertertechnik der Luft-Wasser-Wärmepumpe. Damit erreicht sie bei A-7/W35 eine Wärmeleistung von 8,34 Kilowatt. Diese wird sehr gut nutzbar durch die eingebaute Hocheffizienz- Heizungsumwälzpumpe. Für höchsten Warmwasserkomfort sorgt der frei wählbare 300-400-Liter Warmwasserspeicher. Bei der Lüftung werden bis zu 90 Prozent Wärmerückgewinnung durch den effizienten Kreuzstrom-Wärmeübertrager erreicht. Die Kühlleistung beträgt 2,69 Kilowatt bei A35/W7. Mit der integrierten Bedieneinheit lässt sich das Integralgerät ebenso steuern wie über die optional erhältliche Fernbedienung TCR Comfort. Die Kombination mit einer Fotovoltaikanlage ist die perfekte Gelegenheit, die Energie kosten noch weiter zu reduzieren.

Ingo Feistauer
Leiter technischer Innendienst von tecalor

Für Neubau und Einfamilienhaus

Das Integralsystem THZ 8.5 flex cool mit reversierbarer Luft-Wasser-Wärmepumpe wurde konzipiert zur zentralen Be- und Entlüftung sowie zum Heizen und Kühlen in Neubauten und Einfamilienhäusern. Die integrierte elektronische außentemperaturgeführte Regelung steuert Heiz- und Warmwasserleistung, Kühlung und Lüftung mit Programmvorwahl für Lüfter, Heizung, Warmwasser und Abwesenheit/Urlaub. Zusätzliche Funktionen, wie Feuchteschutzlüftung mit integriertem Feuchtesensor in der Abluft, Absenkung des Luftvolumenstroms bei zu geringer Luftfeuchte, Passivkühlung, Trockenheizprogramm bieten höchsten Komfort.

Sicherheit wird groß geschrieben

Der Kältekreis der Luft-Wasser-Wärmepumpe ist mit allen notwendigen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet. Eine elektrische Not-/Zusatzheizung für die Heizung und Warmwasserbereitung ist integriert. Externe Speicher können in verschiedenen Größen kombiniert werden. Zuluft- und Abluftseite erhielten jeweils einen Grobstaubfilter. ◀

© Buderus

Mit dem Event im Europa-Park pflegte der Systemexperte Buderus den Kontakt zu seinen SHK-Partnern im Südwesten Deutschlands.

Gemeinsam für nachhaltigen Klimaschutz

Buderus begrüßte Fachpartner aus der SHK-Branche zu Vorträgen und zum fachlichen Austausch im Europa-Park in Rust

Einen informativen und zugleich unterhaltsamen Tag erlebten rund 200 Inhaber und Mitarbeiter von SHK-Fachbetrieben aus Süddeutschland am 7. Juli im Europa-Park: Der Systemexperte Buderus hatte Fachpartner aus den Regionen Freiburg, Karlsruhe, Schwenningen, Neu-Ulm, Ravensburg und Kempten eingeladen, um sich über innovative Heiztechnik zu informieren und auszutauschen. Unter dem Motto „Für die Zukunft des blauen Planeten" veranschaulichten Experten von Buderus, wie die Marke mit ihren Lösungen einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Von Wärmepumpe bis Wasserstoff

Am frühen Nachmittag begrüßte Jörg Sarau, Leiter der Buderus Niederlassungen Freiburg/Karlsruhe/Schwenningen, die Gäste. Sodann standen aktuelle Trends der Branche auf dem Programm: Wärmepumpensysteme im Bestand, Wasserstoff als eine Möglichkeit zur Energiewende und Energiemanagement waren Themen der ersten Vorträge. Im Laufe des Nachmittags folgten zudem Impulse zu Wärmepumpen im Neubau, Informationen zu den BAFA-Förderungen und ein Impulsvortrag zu „Chancen aus der Energiewende" von Hans-Arno Kloep, Inhaber der Querschiesser Unternehmensberatung. Stefan Thiel, Leiter Vertrieb Buderus

© Buderus

Rund 200 Inhaber und Mitarbeiter von SHK-Fachbetrieben informierten sich beim Buderus Event im Europa-Park über aktuelle Themen aus der Branche.

Deutschland, beantwortete bei der abschließenden Diskussionsrunde die Fragen der Teilnehmer.

Adrenalinschub auf der Achterbahn

Nach derlei geballtem Wissen hatten die Gäste Gelegenheit, noch rund zwei Stunden lang den Europa-Park zu erkunden und einige der mehr als 100 Attraktionen zu nutzen – was den Puls teils deutlich in die Höhe trieb. Die anschließende Abendveranstaltung im Ballsaal Berlin im Herzen des deutschen Themenbereichs des Parks rundeten das gelungene Event ab. Jörg Sarau zieht ein positives Fazit: „Uns liegen der enge Kontakt und der regelmäßige Austausch mit unseren Partnern aus dem SHK-Handwerk am Herzen. Denn nur gemeinsam bringen wir die Heizkeller in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auf den aktuellen Stand. Dazu gehört auch, dass wir als Buderus unsere Kunden über neue, klimaschonende Lösungen umfassend informieren und von der Planung bis zum Einbau des Heizsystems jederzeit beratend zur Seite stehen." Weitere Highlight-Events sind bundesweit geplant – beispielsweise in Berlin (22.09.), Frankfurt/Main (23.09.) und Koblenz (15.10.). Interessenten können sich über die zuständige Buderus Niederlassung anmelden. ◀

© Buderus

Stefan Thiel, Leiter Vertrieb Buderus Deutschland (rechts), beantwortete bei der Diskussionsrunde die Fragen der Teilnehmer.

© BTTR GmbH

Das Berliner BRICKS, ein revitalisiertes Ensemble von GRAFT Architekten, überzeugt durch seine ausgeklügelte Backsteinarchitektur und sein komplexes Mischnutzungskonzept.

Das BRICKS in Berlin

Mischnutzung mit öffentlichem Mehrwert

Das BRICKS in Berlin-Schöneberg macht vor, wie moderne „Mixed- Use"-Konzepte auf elegante Art und Weise realisiert werden: Das Ensemble aus zwei Neubauten und fünf sanierten Bestandsbauten kombiniert öffentliche, halböffentliche und private Räume und ist so speziell auf einen bedarfsgerechten Nutzenmix zugeschnitten. Das historische, ehemalige Postareal wurde von GRAFT Architekten gemeinsam mit der Trockland Management GmbH revitalisiert. Entstanden ist ein lebendiges Quartier, in dem sich Jung und Alt mit ihrer Umgebung vernetzen.

Historisches Gelände neu belebt

Zu Beginn der Revitalisierung 2014 stand ein großer Teil des denkmalgeschützten Bestands – das ehemalige Postgebäude an der Hauptstraße, das Fernsprechamt Süd und spätere Fernsprechamt, das Kesselhaus und das Postfuhramt – bereits über ein Jahrzehnt leer. GRAFT Architekten erkannten neben großen Neubaupotenzialen eine attraktive Möglichkeit einer komplexen Mischnutzung. Nach der Devise: Einen Ort zu schaffen, an dem

© Trockland

Die außergewöhnlichen Backsteinfassaden des BRICKS bilden das vermittelnde Element.

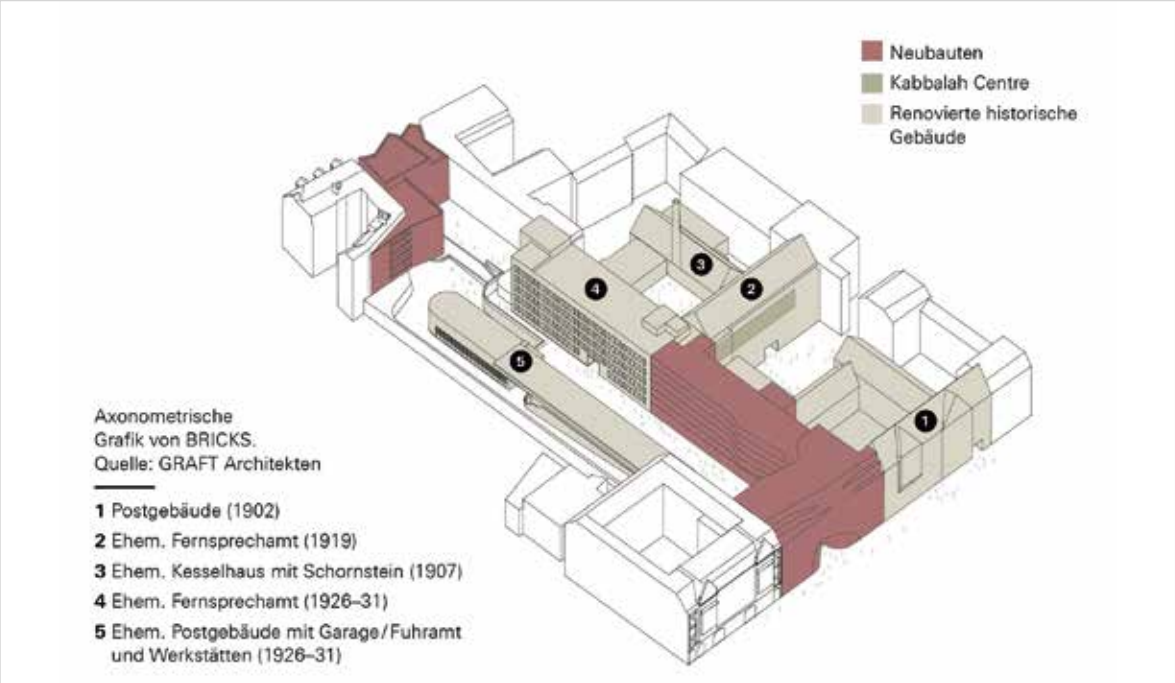
sich Privates und Öffentliches mischen und Altes auf Neues trifft. Die alten Verkehrswege aus der Post-Vergangenheit des Areals werden dabei als öffentliche Durchquerung genutzt. Mit einer Abfolge von mehreren Innenhöfen bildet sie eine belebte Verbindung zwischen Akazienkiez und Hauptstraße.

Ausgeklügelte Backsteinarchitektur

So vielfältig die Nutzung des Gebäudes, so heterogen das architektonische Umfeld. Um die unterschiedlichen Phasen des Berliner Backsteinbaus beizubehalten und mit BRICKS zu vollenden, setzte das Architekten-Team entsprechend auf Backsteinarchitektur als vermittelndes Element. Für die neuen Fassaden wurden die Ziegel dabei mithilfe computergestützter Technologie nach digitalen Vorlagen gefertigt. So entstanden Einwölbungen und dreidimensionale Figuren, die auf herkömmliche Art konstruktiv undenkbar wären.
Die außergewöhnliche Architektur des Ensembles fügt sich dabei harmonisch in die Umgebung ein. An der Hauptstraße am Haupteingang wurde der Ziegel zum Beispiel an das Dach herangeführt, wo er kongenial zwischen den Traufkanten der Nachbargebäude vermittelt. Der Neubau an der Belziger Straße kommuniziert über seine gewölbten, fast terrassenartigen Balkone mit dem Außenraum.

Arbeits-, Wohn und Gastronomiestandards vereint

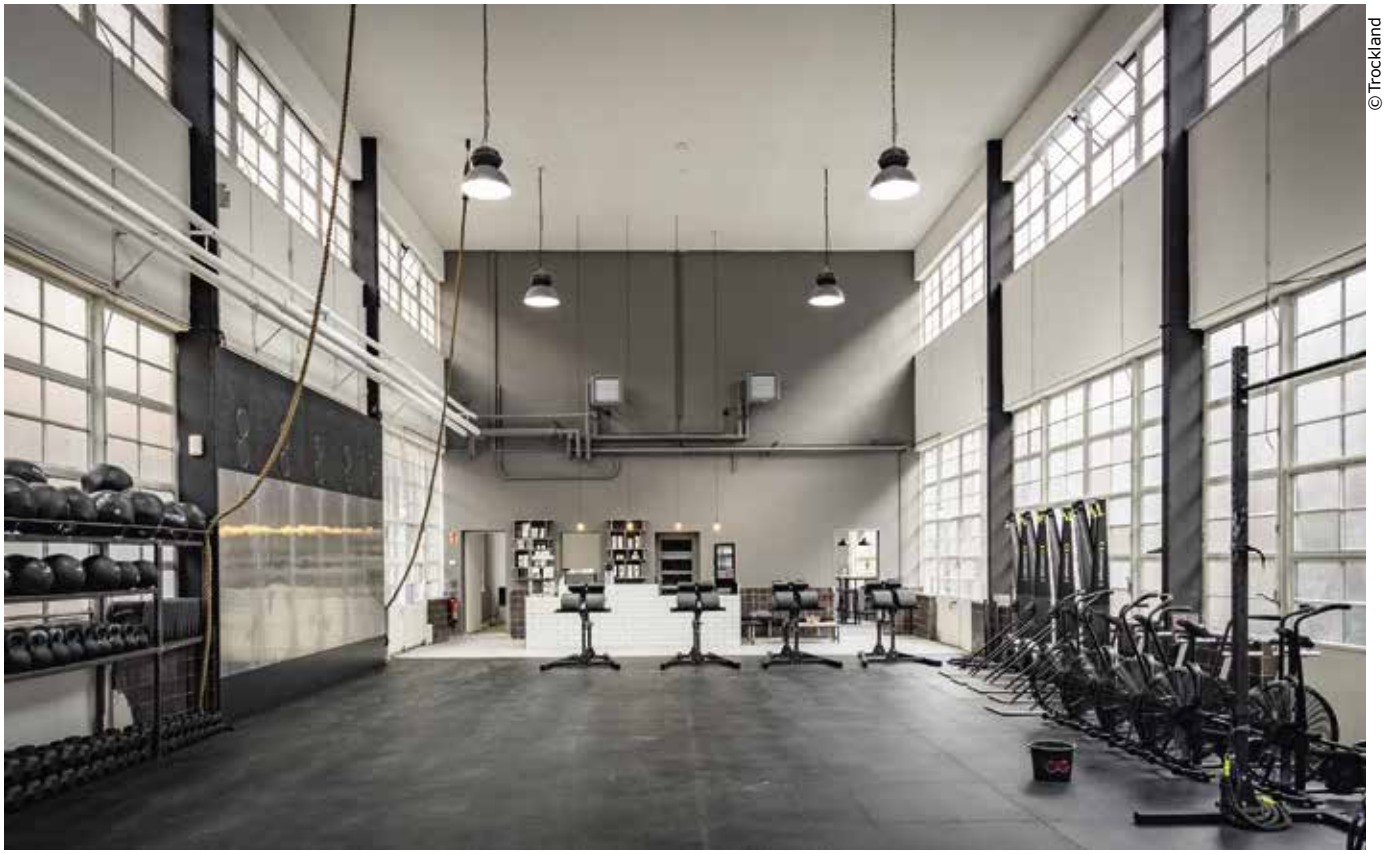
Als „Mixed-Use"-Projekt umfasst BRICKS neben Wohnungen auch Büros, Geschäfte, Restaurants sowie verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen. Die beiden Neubauten werden dabei hauptsächlich für Wohnraum genutzt. Auch ein Biomarkt, ein Laden einer Hilfs- und Entwicklungsorganisation sowie ein Coffeeshop – einer der beliebtesten Anlaufpunkte im Akazienhof – finden hier Platz. In den Bestandsbauten werden



© GRAFT Architekten

Übersicht des Ensemble

vor allem unterschiedliche Konzepte der Gewerbenutzung vereint: private Hochschulen, ein Fitnessstudio, das Kabbalah Centre, mehrere Büros, die teils von Trockland selbst genutzt werden, sowie Gastronomieangebote. Die vielfältige Mischnutzung bietet einen echten öffentlichen Mehrwert und zeigt auf eindrückliche Weise, wie die Stadt früher einmal organisiert



© Trockland

Das Fitnessstudio im ehemaligen Fuhramt ist ein beliebter Treffpunkt im Stadtquartier.

© Tobias Hein

Mit dem Kabbalah Centre schufen GRAFT Architekten einen Standort für Vorträge und Kurse..

war – mit produzierendem Gewerbe neben Wohnungen und einer Blockrandbebauung.

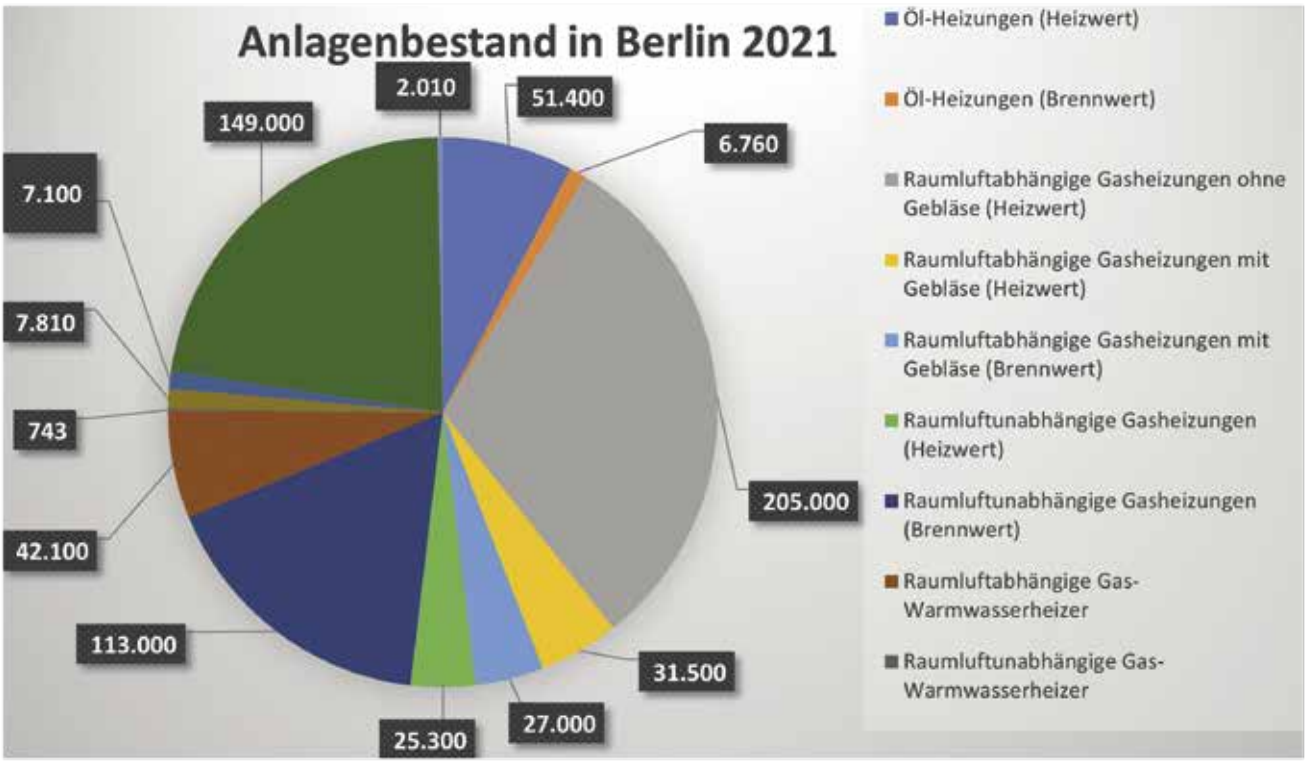
Wohltuende Entspannung mit GROHE

Im BRICKS kommen Jung und Alt im Stadtquartier zusammen, beispielsweise in einem großen Fitnessstudio. Für die Sanitärräume des Yoga-Studios fiel die Wahl der GRAFT Architekten auf ein Duschsystem von GROHE. Tempesta Cosmopolitan fügt sich nicht nur elegant in das vorhandene Ambiente ein, sondern sorgt auch für pure Entspannung nach dem Sport. Für punktuelle Massagen oder zum Ausspülen der Haare verfügt es zusätzlich über eine Handbrause mit den Strahlarten „Rain" und „Jet". Wassermenge und -temperatur lassen sich dank GROHE SilkMove präzise und leichtgängig steuern. Das Duschsystem ist zudem besonders nachhaltig: Die integrierte GROHE EcoJoy Technologie reduziert den Wasserverbrauch um bis zu vierzig Prozent – ohne Einschränkung des Komforts. Damit ist Tempesta Cosmopolitan eine wasser- und energiesparende Lösung für jedes Projekt. ◀

© Werner Huthmacher

GROHE Tempesta Cosmopolitan.

© Schornsteinfeger-Handwerk Berlin



Bestandsanalyse installierte Heizungssysteme in Berlin 2020.

Unverzichtbarer Teil der Lösung

Umfrage der Innung SHK Berlin zur Energiewende und dem SHK-Handwerk

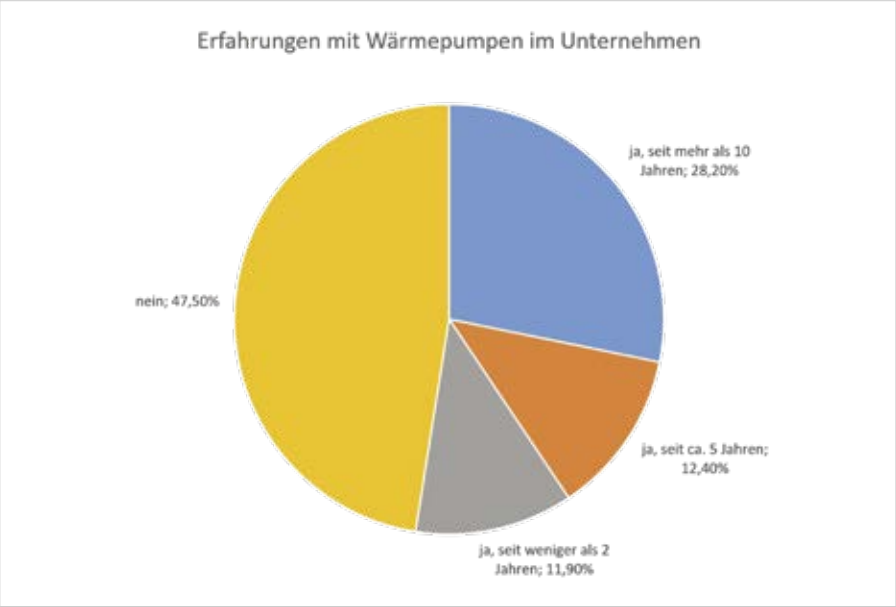
Die Wärmewende ist in allen Medien. Mit dem Koalitionsvertrag der neuen Ampel-Regierung wurden ambitionierte Klimaziele formuliert, die eine noch schnellere Umsetzung der durch erneuerbare Energien betriebenen Wärmetechnik im Gebäudesektor fordert. Überdies wurde ein rascher Ausbau der Solarenergie festgelegt – in Berlin sogar eine Solarpflicht ab Januar 2023. Die dramatischen Entwicklungen im Ukraine-Krieg aufgrund der russischen Invasion setzen zusätzlich beim Klimaschutz im Gebäudebereich Dynamiken frei; nicht zuletzt, weil auch kundenseitig beim Handwerksbetrieb verstärkt Anfragen nach Rückbau von Gas- und Ölheizungen eingehen.

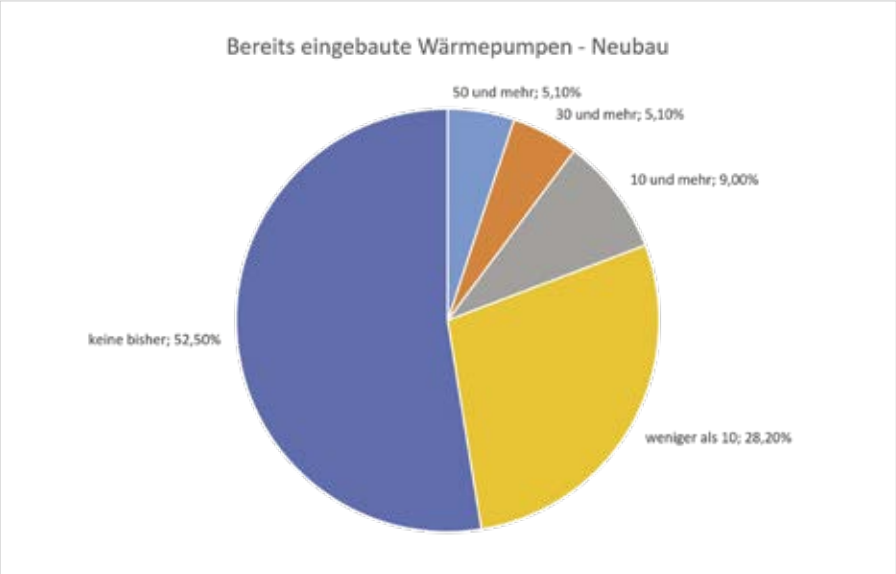
Auf Bundesebene formulieren die Klimavorgaben, bis 2030 sechs Millionen Wärmepumpen einzubauen. Bis 2024 soll jede neue Heizung bis zu 65 Prozent aus erneuerbaren Energien betrieben werden; bis zu 80 Prozent bis 2030. Auf der Grundlage der mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizungssysteme in Wohngebäuden ergäbe sich für Berlin daraus eine Größenordnung von etwa 70.000 bis zum Jahr 2030 zu installierenden Wärmepumpen und das bei einem Bestand von aktuell schätzungsweise 6.000 bis 8.000. Berlin hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden. Über die gesetzlichen Vorgaben des Bundes hinaus will das Land Berlin seine Anstrengungen verstärken, um bis 2045 eine Reduktion seiner CO2-Emissionen um 95 Prozent zu erreichen. Die rechtliche Grundlage dazu stellt das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz dar. Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) bis zum Jahr 2030 ist das zentrale Umsetzungsinstrument der Berliner Energie- und

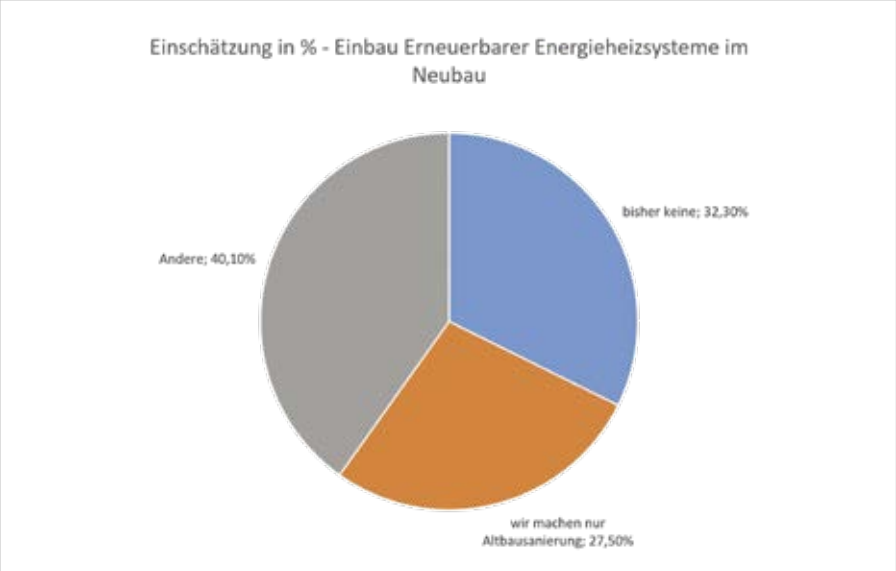
Klimaschutzpolitik für alle Handlungsfelder. Der Masterplan Solarcity beschreibt darüber hinaus den Weg zur Klimaneutralität. Ab 2023 sollen alle Neubauten in Berlin mit Photovoltaik oder Solarthermie versehen werden. Das gilt gleichermaßen bei Erneuerungen und Instandsetzungen von Bestandsdachflächen. Die Innung SHK Berlin hat unmittelbar nach Verabschiedung des Koalitionsvertrages in den regionalen und überregionalen Leitmedien dazu Stellung bezogen, vor allem in Bezug auf die Machbarkeit der Wärmestrategien. Ohne ausreichend vorhandenes und geschultes Fachpersonal aus dem SHK-Handwerk werden die Klimaschutzziele schwer erreichbar sein. Auf Ebene des Zentralverbandes verwies Präsident Michael Hilpert auf eine Fachkräftelücke von 60.000 Monteuren bis 2030. Für Berlin entspräche das einer Zahl von mehr als 2.000 Fachkräften, wobei es sich dabei eher um eine zurückhaltende Schätzung handelt.

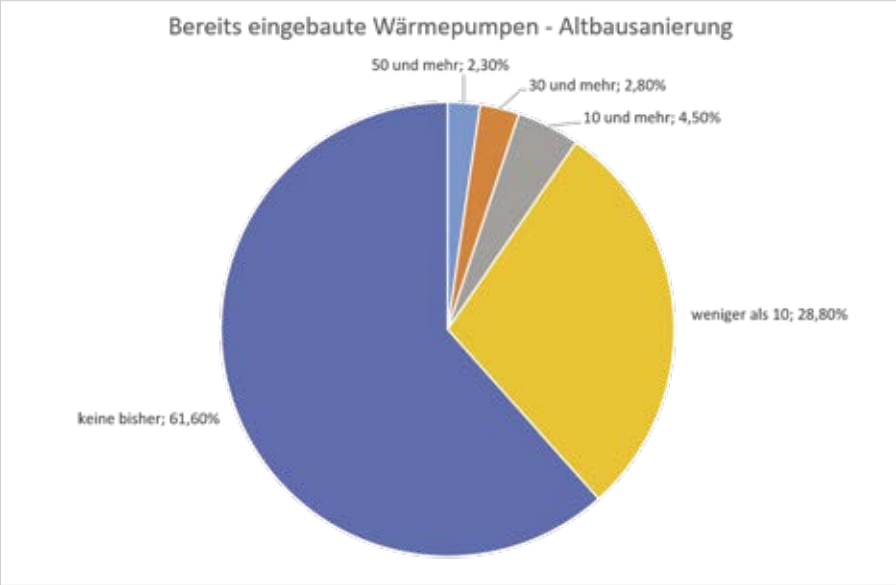
Fragestellung

Ausgehend von diesen politischen, personellen und logistischen Rahmenbedingungen entschloss sich die Innung im Januar 2022 zu einer großangelegten Umfrage unter den Berliner SHK-Betrieben. Ziel war, einerseits einen Überblick über die aktuelle Expertise der Betriebe zu gewinnen. Die Innung wollte mit einer Bestandsaufnahme in Erfahrung bringen, wie die Betriebe derzeit darauf vorbereitet sind, wie ihre Haltung dazu ist und welcher Nachqualifizierungsbedarf besteht bezüglich des Themas „Erneuerbare Energien". Es ging dabei um technisch-fachliche Kompetenzen, aber auch Beratungskompetenzen gegenüber Kunden, nicht zuletzt in Bezug auf bestehende





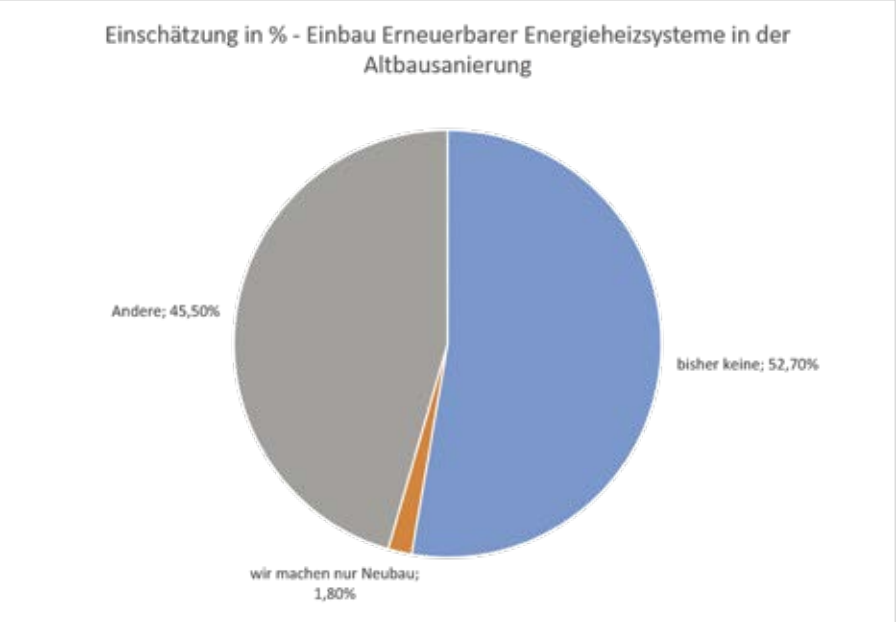




Fördermöglichkeiten. Andererseits diente die Befragung als Weckruf, Betrieben ihre Schlüsselrolle in der Energiewende deutlich zu machen, die Chance zur Erschließung neuer Geschäftsfelder zu vermitteln, aber auch für den betrieblichen Anpassungsdruck zu sensibilisieren. Es handelte sich um eine Online-Befragung via Fragebogen, die für den Zeitraum von 10 Tagen freigeschaltet war. 212 Betriebe (Mitglieder und Nicht-Mitglieder) beteiligten sich an der Umfrage. Damit erreichte die Innung eine hohe Mobilisierungsquote.

Wesentliche Ergebnisse der Befragung:

Knapp die Hälfte der Betriebe verfügt bisher über keine Erfahrungen mit Wärmepumpen und nur knapp 41 Prozent bereits seit mehr als fünf Jahren. Der Anteil derjenigen, die bisher mehr als zehn Wärmepumpen im Neubau installiert haben, liegt unter einem Fünftel. Knapp 53 Prozent haben bisher noch keine eigenen praktischen Kenntnisse. Selbst viele der Betriebe, die angeben bereits seit mehr als fünf Jahren über Erfahrungen mit Wärmepumpen zu verfügen, haben diese noch nicht in hohen Stückzahlen eingesetzt. In der Altbausanierung liegt der Anteil der Betriebe, die bisher keine Wärmepumpen verbaut haben, nochmals knapp 10 Prozent höher bei etwa 62 Prozent und die Anzahl der Betriebe, die über diesbezügliche Praxiserfahrungen mit zehn oder mehr Anlagen verfügen, ist nur noch halb so groß wie im Neubau. Bei den übrigen Erneuerbaren Energien sind die praktischen Erfahrungen der Betriebe mit Ausnahme von solarthermischen Anlagen (ca. zwei Drittel) nochmals geringer. Schlusslicht bildet die Brennstoffzelle. Fast 20 Prozent können insgesamt bei keiner Technologie praktische Erfahrungen vorweisen. Insgesamt setzen 40 Prozent der Unternehmen erneuerbare Energieheizsysteme im Neubau ein. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass ein nicht unerheblicher Teil der Unternehmen (knapp 28 Prozent) lediglich in der Altbausanierung tätig ist. Dort liegt der Anteil der eingesetzten erneuerbaren Technologien bei ca. 46 Prozent, wobei die Verteilung nach eingebauten Stückzahlen deutlich vom Neubau divergiert.



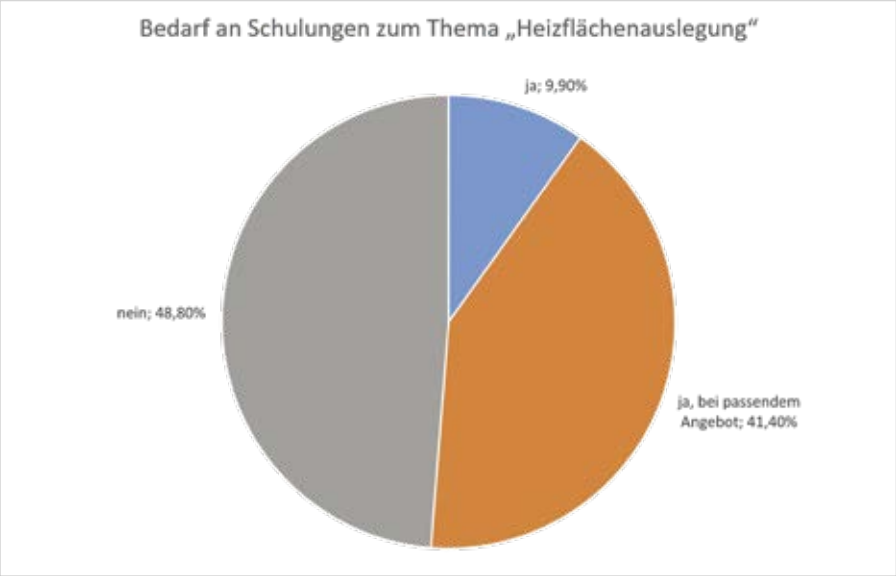
Qualifizierungsbedarf

Den Themen Hydraulischer Abgleich und Auslegung von Heizflächen kommt eine wachsende Bedeutung zu. 35 Prozent geben jedoch tatsächlich an, keinen Schulungsbedarf für sich zu sehen. Für einige Technologien und bestehende Schulungsformate der Innung liegt der Prozentsatz sogar signifikant höher. Ungeachtet der Selbsteinschätzung Berliner Betriebe erkennt die Innung einen erheblichen

Unterstützungs- und Nachqualifizierungsbedarf. Das SHK-Handwerk wird nicht umhin kommen, sich den Marktentwicklungen und politischen Vorgaben zu stellen und sich mit den Themen Solarenergie, Elektrifizierung und Wärmepumpen zu beschäftigen. Die Innung SHK Berlin hat diesen Bedarf schon vor längerer Zeit erkannt und Schulungsangebote zu Heizflächenauslegungen und zum hydraulischen Abgleich, zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk, zu Wärmepumpen und anderen Sachkundelehrgängen durchgeführt. In Planung sind Schulungen zur Sachkunde bei der Montage von Photovoltaikanlagen, Qualifizierungsmaßnahmen für SHK-Meister zur Teileintragung (§ 7a HwO) in der Handwerksrolle für Elektrotechnik sowie einem auf das Kältemittel Propan angepassten Sachkundelehrgang Kategorie 1 für Tätigkeiten an Kälte- und Klimaanlagen und Wärmepumpen und ein Lehrgang zur Fachkraft für Solartechnik.

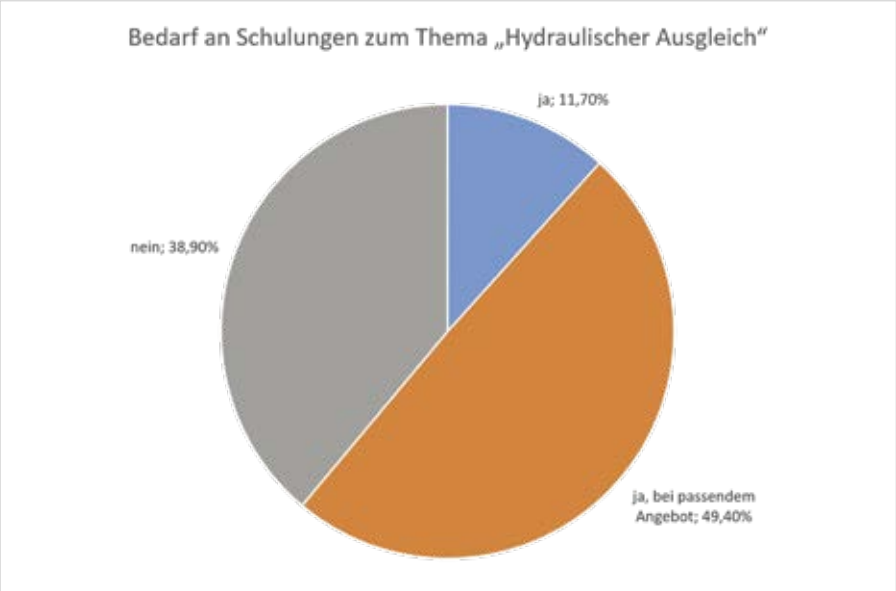
Weitergehende Unterstützungsangebote

Der Förderdschungel in Sachen Erneuerbare Energien wirkt selbst für Fachleute zunehmend undurchdringlich. Die Innung sieht es deshalb als eine ihrer wesentlichen Aufgaben an, die Unternehmen im Sinne einer hohen Beratungskompetenz gegenüber den Endkunden zu unterstützen und über die sich ständig verändernden Rechts-, Verordnungs- und Förderbedingungen zu informieren. Dachdecker, Klempner, Elektrotechniker, Schornsteinfeger und SHKler werden absehbar sehr viel enger als bisher zusammenarbeiten. In Kooperation mit den entsprechenden Innungen werden wir künftig die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit und die Bildung entsprechender Arbeitsgemeinschaften unterstützen. Ein erstes Fachbetriebe-Matching wird noch im ersten Halbjahr 2022 stattfinden. Sanierung im Altbau – da ist jede Lösung individuell zu überprüfen und anzupassen. Ein Ergebnis unserer Umfrage war auch, dass die Betriebe nicht nur den Schulungsbedarf sehen, sondern ebenso den Erfahrungsaustausch untereinander suchen. Auch diesem Interesse unserer Unternehmen werden wir verstärkt nachkommen und einen entsprechenden Rahmen und passende Formate dazu bereitstellen.



Fazit

Lebenslanges Lernen ist in Zeiten der Energiewende für unsere Branche wichtiger denn je. Spezialisierung und Diversifizierung werden als Betriebsstrategien an Bedeutung gewinnen. Das SHK-Handwerk ist Teil der klimapolitischen Lösung. Klimaschutz und Energiewende gehen mit einer Stärkung dualer Ausbildung und systematischer Qualifizierung von Fachkräften zusammen. Die Innung als Interessenvertretung möchte den Betrieben den Weg dafür ebnen. ◀



Installation DKZ

Beratung
Planung
Installation
Service

Handwerk
Gebäude
Energie
Technik

Kompetenz
Umwelt
Klima
Zukunft

Information der Innung SHK Berlin

Adressenänderungen

Konrad Bolk GmbH Gas- und Wasserinstallation Bauklempnerei
Koppelweg 4, 12347 Berlin
Vorher: Warthestraße 14, 12051 Berlin

Jubiläen und Geburtstage

60. Geburtstag

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister **Stephan Siedersleben**
Horst Siedersleben Ölfeuerungs- und Heizungsanlagen GmbH
Mariendorfer Damm 354, 12107 Berlin
02.09.2022

Inhaber Thomas Zetzsche
Firma **Thomas Zetzsche**
Niebergallstraße 3, 12557 Berlin
02.09.2022

Gas- und Wasserinstallateurmeister Michael Peuler
Inhaber **Michael Peuler**
Trachenbergring 91, 12249 Berlin
25.09.2022

80. Geburtstag

Klaus-Dieter Wedell
Lange Straße 71, 14656 Brieselang
16.09.2022

85. Geburtstag

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister **Detlev Dreyer**
HVD 2000 Haustechnische Vollwartung Dreyer GmbH
Paplitzer Straße 53, 12307 Berlin
16.09.2022

25 Jahre Bestehen des Betriebes

Firma Joachim Heinz
Inh. **Jens-Uwe Hauptmann e.K.**
Silbersteinstraße 70, 12051 Berlin
01.09.2022

Firma Thomas Zetzsche
Inhaber **Thomas Zetzsche**
Niebergallstraße 3, 12557 Berlin
30.09.2022

25 Jahre Meisterprüfung

Gas- und Wasserinstallateurmeister Markus Loth
Firma **Markus Loth**
Tutzinger Straße 21, 12309 Berlin
04.09.2022

Gas- und Wasserinstallateurmeister Tim Gärtner
Firma **Tim Gärtner**
Halskestraße 7, 12167 Berlin
25.09.2022

Neuaufnahmen:

Firma **Manuel Feist**
Berliner Straße 132, 13467 Berlin
Tel.: 030/4148836
BZ: Reinickendorf

Firma **Mario Moritz**
Lehnitzstraße 212, 12623 Berlin
Tel.: 030/56593696
BZ: Treptow-Köpenick

Firma **Jens Reichert**
Hindenburgdamm 47, 12203 Berlin
Tel.: 030/8349991
BZ: Steglitz-Zehlendorf

Firma **Damian Wajdzik**
Schlangenbader Straße 39, 14197 Berlin
Tel.: 0151/24450327
BZ: Steglitz-Zehlendorf

CORONA Virus

Die Innung informiert unter www.shk-berlin.de/corona-virus-info regelmäßig über aktuelle Entwicklungen des Coronavirus in Berlin.

Alle wichtigen Informationen die aktuellen Ereignisse um das Corona-Virus betreffend, werden hier tagesaktuell eingestellt. Wir empfehlen, regelmäßig diese Seite aufzusuchen.

Alle Weiterbildungen, Schulungen und überbetrieblichen Lehrunterweisungen finden unter strikter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften statt. Die Innung informiert, falls sich daran etwas ändern sollte.

Geschäftsstelle
Siegmunds Hof 18, 10555 Berlin (Tiergarten)
Telefon 030/39 92 69-0
Telefax 030/39 92 69-99
Internet www.shk-berlin.de
E-Mail info@shk-berlin.de

SHK-Kompetenzzentrum Berlin
Technische Beratungsstelle
Grüntaler Str. 62, 13359 Berlin (Wedding)
Telefon 030/49 30 03-0
Telefax 030/49 30 03-99
E-Mail az@shk-berlin.de

Seminarvorschau September-Dezember 2022
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Gastechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-01-01	Praxisseminar Kombi-, Durchlaufwasserheizer	16	14.10.-15.10.2022	Fr.:13:30 - 20:30 Uhr Sa.:08:00 - 15:00 Uhr	240,00 € 325,00 €
GT-07-02	Technische Regeln der Gasinstallation (TRGI-100 Std.) - Crashkurs	ca. 100	19.10.-04.11.2022	täglich: 08:00 bis 16:00 Uhr	1.585,00 € 1.955,00 €
GT-11-09	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.)	8	13.09.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-11-10	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.)	8	12.10.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-11-11	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.)	8	16.11.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-13-05	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.) **ONLINE**	8	18.10.-19.10.2022	Di.-Mi.:13:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-13-06	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.) **ONLINE**	8	12.12.-13.12.2022	Mo.-Di.:13:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-08-02	Berechnung von Luftverbund (Schutzziel) u. Rohrweitenberechnung	6	13.12.22	Di.: 09:00-15:00 Uhr	155,00 € 190,00 €
GT-04-03	Monteurschulung TRGI*/Crashkurs	8	15.11.22	Di.:14:00-18:00 Uhr	135,00 € 165,00 €
GT-06-03	Monteurschulung TRGI*/Praxis	6	23.09.22	Fr.:14:00-20:00 Uhr	140,00 € 190,00 €
GT-06-04	Monteurschulung TRGI*/Praxis	6	18.11.22	Fr.:14:00-20:00 Uhr	140,00 € 190,00 €
Ölfeuerungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
OT-01-03	Ölfeuerung - Neueinsteiger Kundendienstmonteur	13	17.09.-18.09.2022	Fr.:14:00 - 18:00 Uhr Sa.:08:00 - 14:00 Uhr	240,00 € 310,00 €
OT-01-04	Ölfeuerung - Neueinsteiger Kundendienstmonteur	13	11.11.-12.12.2022	Fr.:14:00 - 18:00 Uhr Sa.:08:00 - 14:00 Uhr	240,00 € 310,00 €
OT-04-02	Ölfeuerung - Aufbaukurs Kundendienstmonteur	8	25.11.22	Fr.:13:00 - 20:00 Uhr	160,00 € 210,00 €
OT-03-02	Fachbetriebsschulung nach WGH - Heizölverbraucheranlagen	8	01.12.22	Do.:09:00-17:00 Uhr	290,00 € 380,00 €
Heizungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
HT-11-01	MSR-Technik für Monteure	16	Auf Anfrage	Do.:08:00 - 16:00 Uhr	185,00 € 255,00 €
HT-04-01	Optimierung von Heizungsanlagen - Wilo-Brain	8	Auf Anfrage	09:00 - 13:00 Uhr	165,00 € 215,00 €
Sanitärtechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ST-16-09	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	08.09.20022	Do.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-16-10	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	11.10.22	Di.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-16-11	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	08.11.22	Di.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-16-12	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	08.11.22	Di.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-31-04	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI ONLINE	8	14.09.-15.09.2022	Mi.-Do.:13:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-31-05	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI ONLINE	8	22.11.-23.11.2022	Do.-Fr.:13:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €

Die Schulungen werden unter den vorgeschriebenen Hygienevorschriften im SHK-Kompetenzzentrum Berlin durchgeführt.

Anmeldung auch online möglich: www.shk-berlin

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Seminarvorschau September-Dezember 2022
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Klima- / Lüftungstechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
KLT-01-07	Sachkundelehrgang Kat. I nach (EG) Nr. 2015/ 2067	24	25.11.-25.11.2022	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr	1.250,00 € 1.725,00 €
KLT-01-08	Sachkundelehrgang Kat. I nach (EG) Nr. 2015/ 2067	24	06.12.-09.12.2022	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr	1.250,00 € 1.725,00 €
Betriebswirtschaft / Recht / EDV		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
BW-01-01	Betriebswirt/in nach der Handwerksordung (in Koop. mit der HWK Berlin)	680	Start 02/2023	Flex-Kurs	5.598,00 € 5.598,00 €
EDV-08-01-	Microsoft - Excel für Fortgeschrittene	12	18.10.-19.10.2022	Di.-Mi.:09:00-15:00 Uhr	215,00 € 305,00 €
EDV-05-02-	Mit MS Outlook mehr	6	20.10.22	Do.:09:00-15:00 Uhr	215,00 € 305,00 €
RE-05-02	Den betriebsint. Vollkostensatz ermitteln und kostengünstig realisieren	5	06.12.22	Di.:09:00-15:00 Uhr	160,00 € 195,00 €
Sonstige Seminare		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
EE-09-02	Lehrgang für die Montage von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen)	24	21.09.-23.09.2022	Di.-Do.:08:00-16:30 Uhr	900,00 € 1.200,00 €
SO-07-03	Sachkundelehrgang nach TRGS 519- Umgang mit Asbest	18	20.09.-21.09.2022	Di.-Mi.:08:00-17:30 Uhr	595,00 € 710,00 €
SO-07-04	Sachkundelehrgang nach TRGS 519- Umgang mit Asbest	18	08.11.-09.11.2022	Di.-Mi.:08:00-17:30 Uhr	595,00 € 710,00 €
SO-27-02	Aufrechterhaltung der ASI-Sachkunde nach TRGS 519 Anl 4	8	27.09.22	Do.:08:00-17:30 Uhr	345,00 € 390,00 €
SO-01-02	Brandschutz auf der Baustelle - kostspielige Fehler vermeiden	8	10.11.22	Do.:08:00-17:00 Uhr	üßp344 235,00 €
SO-61-02	Ausführung und Nachweis von Brandschutzmaßnahmen	8	18.11.22	Fr.:08:00-17:30 Uhr	130,00 € 180,00 €
SO-22-02	Ersthelferausbildung	8	17.11.22	Mi.:08:00-16:00 Uhr	36,00 € 48,00 €
SO-50-02	Sachkundeprüfung von Brandschutzklappen (BSK) in (RTL) - Anlagen	8	14.09.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	340,00 € 450,00 €
SO-08-01	SHK- Kundendiensttechniker/in	240	Auf Anfrage	Di.:16:00-20:00 Uhr Fr.:14:00-20:00 Uhr	1.580,00 € 2.050,00 €
Elektrotechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ET-01-04	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK Handwerk (48 Stunden)	48	05.09.-10.09.2022	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	720,00 € 910,00 €
ET-01-06	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK Handwerk (48 Stunden)	48	24.-29.10.2022	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	720,00 € 910,00 €
ET-02-03	Elektrofachkraft - Nachschulung (alle 3 Jahre nach der Erstprüfung)	8	26.09.-27.09.2022	Mo.-Di.: 08:00-16:00 Uhr	295,00 € 395,00 €
ET-03-02	Elektrische Anschlüsse und Fehlerbehebung in der SHK-Praxis	22	Auf Anfrage	Fr.:15:00-20:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	395,00 € 550,00 €
ET-04-02	Elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP) im Betrieb	8	28.09.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	275,00 € 360,00 €
VDI-Schulungen		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
VDI-08-02	Planung und Errichtung [PE] von Wärmepumpenanlagen (nach VDI 4645-1)	18	25.10.-26.10.2022	Di.-Mi.:09:00-17:00 Uhr	440,00 € 535,00 €
VDI-03/04-02	Hygieneschulung gemäß VDI 6022 Kat A/B	18	23.11.-24.11.2022	Mi.-Do.:09:00-17:00 Uhr	490,00 € 640,00 €
VDI-09-02	Auffrischung zur Hygieneschulung gemäß VDI 6022 Kat. A/B	18	23.11.-24.11.2022	Mi.-Do.:09:00-17:00 Uhr	319,00 € 395,00 €

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

SHK Essen 2022

Branche zieht positive Bilanz

Die SHK Essen hat nach der pandemiebedingten Pause in 2020 einen erfolgreichen Restart gefeiert: Vom 6. bis 9. September 2022 präsentierten 406 Aussteller aus 15 Ländern ihr Angebot rund um Sanitär, Heizung, Klima und digitales Gebäudemanagement. Rund 24.000 Besucher nutzten trotz voller Auftragsbücher und ungewohntem Messetermin die Möglichkeit, endlich wieder vor Ort neue Produkte zu erleben und zu vergleichen. Im Mittelpunkt der Fachmesse standen energieeffiziente Heizsysteme, Hygiene in Innenräumen und smarte Sanitärtrends. Neben den beeindruckenden Auftritten vieler Markenhersteller aus der Sanitär- und Heizungsbranche setzten zahlreiche Neuaussteller in mehreren Fachforen wichtige Impulse für die Zukunft in der Gebäudetechnik.

Die größte Gruppe unter den Besuchern stellten Praktiker aus dem Handwerk, gefolgt von TGA-Fachplanern und Sachverständigen, Großhändlern und Architekten sowie Vertretern von Herstellern. 69 Prozent waren Entscheider mit Einkaufskompetenz.

Das Interesse der Besucher richtete sich vor allem auf Heizungstechnik, Sanitärinstallationen, Klima- und Lüftungstechnik sowie Sanitärobjekte. Das Fazit des Fachpublikums fällt positiv aus: 91 Prozent empfehlen einen Besuch der SHK Essen weiter, und 92 Prozent planen einen erneuten Besuch der Fachmesse in 2024.

Auch der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) zog zum Ende der Messe Bilanz. Im Heizungsbereich dominierten vor allem die Themen Klimaschutz und Versorgungssicherheit. Entsprechend hoch war unter anderem das Interesse an technischen Lösungen wie Wärmepumpen, hybriden Systemen, digitalen Lösungen sowie den aktuellen politischen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten.

In den Hallen 5 und 6 standen neben Sanitärinstallationen und -objekten sowie Wassertechnik vor allem barrierefreie Bäder, smarte Wasseranwendungen und Produkte aus natürlichen Materialien im Mittelpunkt.

Save the date:
Die nächste SHK Essen 2024 öffnet vom 19. bis 22. März 2024

Impressum

Installation DKZ

Zeitschrift für Gebäude- und Energietechnik – ZGE

Medienpartner / Organ
ZVSHK, St. Augustin; Innung SHK, Berlin

GEORG SIEMENS VERLAG

Georg Siemens Verlag GmbH & Co. KG
Boothstr. 11, D-12207 Berlin
Postfach 45 01 69, D-12171 Berlin
T (030) 76 99 04-0, **F** (030) 76 99 04-18
service@installation-dkz.de

Postbank Berlin
IBAN DE22 1001 0010 0002 2941 09
BIC PBNKDEFF

Redaktionsleitung
André Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Produkte und Reportagen
Kathrin Vogel
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Verlag

Geschäftsführung
RA André Plambeck

Layout/Satz
Georg Siemens Verlag
T (0 30) 76 99 04-16
produktion@installation-dkz.de

Anzeigen/Vertrieb
T (030) 76 99 04-13
anzeigen@installation-dkz.de

Druck
friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz, Österreich

Mitglied / Member
DEUTSCHE FACHPRESSE

Installation-DKZ erscheint monatlich.

Bezugspreise für 1 Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten siehe Tabelle. Bestellungen beim Verlag oder Buchhandel. Kündigung jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum 31.12. des Jahres.

Installation-DKZ erscheint 2022 im 142. Jahrgang.

ISSN 0723-4775

Jahres-Bezugspreise 2022 inkl. Versandkosten u. MwSt.*

Inland	€	98,00*	Einzelheft € 11,00 zzgl. Versandkosten
Ausland	€	105,00*	

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege – auch auszugsweise – bleiben dem Verlag vorbehalten. Mit Namen oder Signet gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der der Schriftleitung übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

Praxisnahes und
kompaktes Fach**wissen**

Die neue Installation DKZ

So detailliert wie nötig
So kurz wie möglich

Jahresabonnement für nur 98,00 EUR (inkl. MwSt. und Versand)

Installation DKZ

Beratung
Planung
Installation
Service

Handwerk
Gebäude
Energie
Technik

Kompetenz
Umwelt
Klima
Zukunft